

tischtennismagazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

1/2003

Mini-Meisterschaften
in Lohne **3**



Regionalliga Nord Herren

Spannender Dreikampf
um die Meisterschaft

6

Mini-Meisterschaften in Lohne/Oldenburg	3
Aus den oberen Spielklassen	5
TTM-Regelecke 01/2003	13
Eine „Sportklasse“ an der GSS	15
Vereinservice aktuell - 1. TTVN-Vereinskongress	16
Aus den Bezirken	
Braunschweig mit Kreisverband Goslar	18
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Holzminden, Nienburg	21
Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land, Lüneburg, Osterholz	23
Weser-Ems mit Kreisverbänden Ammerland, Cloppenburg, Friesland, Oldenburg-Land, Wesermarsch, Osnabrück-Land	25
Terminübersicht	30

Neues Jahr - alte Aufgaben, neue Chancen

Das Jahr 2003 hat angefangen, allen Leserinnen und Lesern wünsche ich ein gesundes und glückliches Jahr. In diesem Jahr wird sich für den TTVN viel verändern. Für den Herbst ist der Umzug in eine größere und komfortablere Geschäftsstelle vorgesehen. Der TTVN zieht, das ttm berichtete bereits, in die neuen LSB-Räume am Stadion. Der Weg zur Halle, in der Ausbildungen, Lehrgänge und Schulungen des TTVN stattfinden, verkürzt sich erheblich. Die alte und beengte Geschäftsstelle wird der Vergangenheit angehören.

Der Internetauftritt des Verbandes wird sich erheblich verändern, es soll mehr aktuelle Informationen und vermehrte Angebote geben - der TTVN wird (noch) moderner. Das ist auch in einer Zeit enormen technischen Fortschrittes nötig - ansonsten fällt der Verband als „Dienstleister“ zurück.

Sorgen bereitet der deutliche Verfall der Mitgliederzahlen - und besonders derjenigen im Nachwuchsbereich. Tischtennis hat nach dem großen Aufschwung durch Rosskopf und Fetzner zurzeit einen Mangel an öffentlicher Wahrnehmung. Das ist eine

besondere Herausforderung und verlangt auch gerade von den vielen Übungsleitern und Betreuern vor Ort viel Engagement. Ein Sportverband kann zwar lenkend eingreifen, die Arbeit an sich muss aber vor Ort gemacht werden. Deshalb brauchen wir auch gerade neue und junge Mitglieder, die sich einbringen. Deshalb brauchen wir auch Sitzungen und Tagungen, in denen ihnen Gehör gegeben wird und auch Verständnis entgegen gebracht wird, auch wenn sie viele Dinge anders sehen. Die Welt verändert sich - Standpunkte und Auffassungen von Gestern lösen nicht die Probleme der Zukunft, sind aber andererseits unablässig für die Überprüfung neuer Ideen und Bewertungen.

Das Präsidium des TTVN ist seit einiger Zeit dabei, ein neues Verbandskonzept zu erarbeiten, Teile wurden auf dem TTVN-Verbandstag schon vorgestellt, in diesem Jahr soll es wohl ein Ergebnis bringen. Seien wir gespannt darauf. Sicherlich werden einige verbandsinterne Strukturen vereinfacht und einige Entscheidungswege schneller werden - aber hoffentlich nicht zu Lasten des Ehrenamts. Denn aus dem Ehrenamt schöpft eine jede Zivilgesellschaft ihre Kraft, zu bestehen und sich selber voranzubringen.

Zu guter Letzt haben wir mit Achim Krämer und Frank Schönemeier zwei neue Landestrainer, die ihre (hoffentlich auch

neuen) Konzepte einbringen und somit dem TTVN in ihrem zu verantwortenden Teil ein neues Gesicht geben.

2003 kann eine Chance werden - wenn alle gemeinsam sich für unseren Sport einsetzen, kann es auch ein erfolgreiches Jahr werden. **Torsten Scharf**

Zu unserem Titelbild

33 Mädchen und 126 Jungen bewarben sich bei den 20. mini-Meisterschaften 2002 in Lohne/Oldenburg in drei Altersklassen um Meistertiteln.



Zum Nachahmen empfohlen:

Ein Bericht vom Mini-Ortsentscheid aus Löhne

Die Vorbereitungen

Traditionsgemäß beginnen die Vorbereitungen für die Löhner Mini-Meisterschaften unmittelbar im Anschluss an die Herbstferien. Dann erhalten alle sieben Grundschulen und die beiden Orientierungsstufen ein Anschreiben der Tischtennisabteilung, auf dem zur Terminalsicherung auf den Ortsentscheid hingewiesen wird. Dieses erscheint notwendig, da es in früheren Jahren schon häufiger zu Terminüberschneidungen kam, insbesondere durch schulische Weihnachtsfeiern. Allerdings hat sich der Termin der Mini-Meisterschaften, der seit 18 Jahren konstant am letzten Samstag vor den Weihnachtsferien ausgetragen wird, im Löhner Vereinskalendar nicht so ganz festgesetzt, denn auch diesmal gab es im Bereich einer Bauernschaft für die Jugendlichen der Fußballabteilung genau an diesem Tag die

Vereinsweihnachtsfeier, so dass die Fußball spielenden Kinder ausfielen.

Eine Woche vor den Mini-Meisterschaften erhielten alle (!) Grundschülerinnen und Grundschüler wieder eine Einladung zum Ortsfinale. Zu diesem Zeitpunkt allerdings hatten die Orientierungsstufen bereits ihre Schulentscheide am laufen. Um das Ortsfinale kindgerechter durchführen zu können, sollte der zeitliche Rahmen, der in früheren Jahren manchmal sechs Stunden umfasste, gestrafft werden.

Deshalb wurde mit den OS diese Regelung abgesprochen, so dass in der älteren Gruppe lediglich jeweils bis zu acht Mädchen und Jungen antreten konnten. Bei den Jüngeren waren jedoch auch hier wieder alle eingeladen. Für die OS hat diese Regelung auch einen Nebeneffekt: Er dient zu Findung der Schulmannschaften für den Wettbe-

werb „Jugend trainiert für Olympia“, an dem immer beide Orientierungsstufen mit jeweils einer Mädchen- und Jungenmannschaft im Wettkampf IV teilnehmen.

Auf den o.g. Anmeldezetteln gibt es ein kleines Anmeldeformular, auf dem die Eltern ihre Kinder für das Ortsfinale anmelden. Die Lehrkräfte sammeln bis zum Mittwoch vor dem Spieltermin diese Anmeldungen ein und lassen sie den Verantwortlichen der Tischtennis-Abteilung bis zum Freitag Mittag zukommen, so dass ein grober Zeitrahmen erstellt werden kann.

Selbstverständlich werden auch Nachmeldungen angenommen. Auf diese Möglichkeit wird durch die örtliche Presse hingewiesen.

Einladungen werden im Vorfeld auch an den Bürgermeister der Stadt Löhne und das Präsidium des Gesamtvereins geschickt. Selbstverständlich wird mit der Volksbank abgesprochen, welche Preise für die Minis zur Verfügung gestellt werden. Dabei ist es selbstverständlich, dass alle Kinder nicht nur eine Urkunde und einen Mini-Aufkleber erhalten, sondern auch ein kleines Geschenk. Diese Preise werden so verteilt, dass die Kinder aus dem, was der Sponsor zur Verfügung stellt, sich ihren

Preis aussuchen dürfen - angefangen vom 1. Platz der Jüngsten bis zum letzten Platz der Ältesten.

Das Ortsfinale

Spielbeginn ist 11 Uhr. Um 10 Uhr wird die Sporthalle am Adenauerring geöffnet. Dabei ist es von Vorteil, dass am Abend des Vortages die Tischtennis-Abteilung ihr Training hat, denn so kann alles schon vorher hergerichtet werden.

Auf jeden Fall steht bei Hallenöffnung, also mehr als eine Stunde vor Beginn, bereits eine erkleckliche Anzahl Kinder vor der Hallentür, begierig darauf, endlich an die Tische zu dürfen, was denn auch nach der obligatorischen Anmeldung passiert. Diese wurde um 11 Uhr abgeschlossen - und es erstaunte nach den Erfahrungen der letzten Jahre, dass die meisten gemeldeten Spielerinnen und Spieler auch tatsächlich erschienen waren. Dazu kamen etwa 20 Nachmeldungen.

Der Jugendwart der Abteilung Sebastian Friemel und Mini-Beauftragter Werner Steinke, der zum letzten Mal Mini-Meisterschaften organisierte, zogen sich zur Auslosung zurück, die nach einer Viertelstunde auch abgeschlossen war. Inzwischen war



Die Teilnehmer der Mini-Meisterschaft.

mit Bernd Heitmann auch der vier Tage vorher wiedergewählte Vizepräsident Jugend des TuS Blau-Weiß Lohne eingetroffen, um die Minis gebührend zu begrüßen. Nur für Stefan war das Turnier bereits zu Ende bevor es begonnen hatte. Der 6-jährige fürchtete sich vor den vielen „großen Kindern“ in der Halle, gegen die er partout nicht spielen wollte. Auch die Überredungskünste, dass er noch nicht einmal der Jüngste/Kleinste sei und auch nur gegen etwa Gleichaltrige spielen würde, fruchteten genauso wenig wie der Kontakt mit einigen dieser Gleichaltrigen. „Ihm ist auch die Halle zu groß“, meinte die Mama, die auf der Tribüne Platz genommen hatte. Nach diesem sportlichen Kulturschock jedenfalls wünschte sich Stefan nur noch eines: „Ich will hier weg!“. Und das wurde auch genehmigt. Zur Erinnerung gab es dennoch einen Mini-Aufkleber...

Umgekehrt ging es bei Esen zu. Der Orientierungsstuffer war der einzige, der eine Viertelstunde zu spät kam und in die Begrüßung platzte. Dennoch war auch für ihn im Tableau noch Platz und



Nach der Urkundenüberreichung.

er konnte mitspielen.

Und dann schritten die Helfer der Abteilung, vorwiegend Jugendspieler, zur Tat, um die Gruppen auszuspähen. Dabei wurde, wieder eingedenk des Zeiträh-

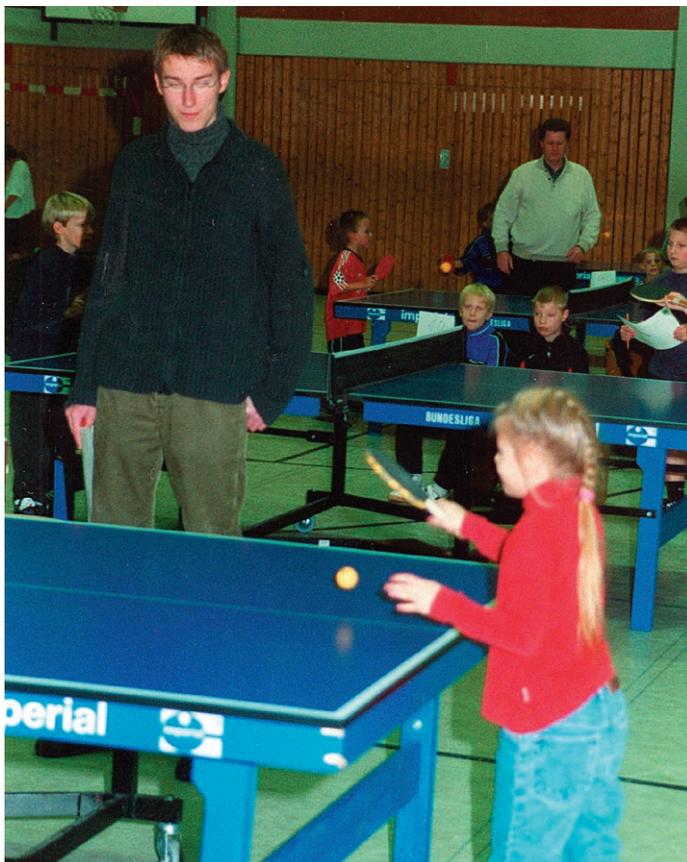
mens - vier Stunden sollten mit der Siegerehrung nicht überschritten werden - in allen Wettbewerben jeweils zwei Gewinnsätze gespielt.

Und so war es für sie nicht das geringste Problem, mit allen anderen auf die Siegerehrung zu warten, die der 1. stellvertretende Bürgermeister Hans Diekmann erneut mit Abteilungsleiter Eckhard Knospe und Jugend-Co-Trainer Matthias Fortmann, einst Spieler der Niedersachsensliga Jungen, vornahm.

Nachbetrachtungen

Alle zwei Jahre findet im Anschluss an die Mini-Meisterschaften in Lohne ein so genannter Anfänger- und Schnupperkurs statt. Dieses war vor Jahresfrist der Fall. Dennoch werden auch jene Minis vereinsmäßig intensiv begleitet, die nach den Weihnachtsferien zum Training kommen werden, ganz gleich, ob sie für das Kreisfinale am 16. März qualifiziert sind oder nicht.

Werner Steinke



Die Minis in Aktion.

Ergebnisse der 20. Tischtennis-mini-Meisterschaften 2002 in Lohne/Oldenburg

Teilnehmer/innen insgesamt (incl. Schulausscheidung): 159 Kinder (33 Mädchen, 126 Jungen)

Altersklasse 8 Jahre und jünger:

Mädchen: 1. Lena Möhlmann, 2. Julia Kathmann (beide Ketteler-Schule), 3. Jana Hafke (Franziskus-Schule).

Jungen: 1. Henning Tönnies (von-Galen-Schule); 2. Patrick Michalski; 3. Dennis Bart (beide Brüder-Grimm-Schule)

Altersklasse 10 Jahre und jünger:

Mädchen: 1. Saskia Merse (Gertrudenschule); 2. Carolin Kathmann (Ketteler-Schule); 3. Lea Deters (Grundschule Kroge)

Jungen: 1. Thorben Nienhaber (Astrid-Lindgren-Schule); 2. Johannes Lohmann; 3. Marek Mertineit, Lukas Willenborg (alle Falkenbergschule)

Altersklasse 11 und 12 Jahre:

Mädchen: 1. Katharina Poplawski, 2. Kirsten Sieverding; 3. Melanie Landwehr (alle Astrid-Lindgren-Schule)

Jungen: 1. Christopher Eckhart (Falkenbergschule); 2. Michael Poplawski; 3. Nils Nienhaber (beide Astrid-Lindgren-Schule)

AUF EINEN BLICK

Tabellen der oberen Spielklassen

1. Bundesliga Herren

1. TTC Grenzau	11	65:27	21:1
2. TTV Gönern	11	57:41	15:7
3. TTC Frickenhausen	11	53:46	12:10
4. SIG Jülich/Hoengen	11	48:42	12:10
5. Bor. Düsseldorf	10	44:41	10:10
6. TTF Ochsenhausen	10	49:47	10:10
7. SV Plüderhausen	11	45:51	10:12
8. TTC Karlsruhe-N.	11	41:55	7:15
9. TTG Munscheid	11	37:59	6:16
10. DJK Offenburg	11	29:59	5:17

1. Bundesliga Damen

1. FC Langweid	9	50:23	16:2
2. TV Busenbach	10	53:30	16:4
3. 3 B Berlin TT	10	51:40	13:7
4. FSV Kroppach	9	47:32	12:6
5. TSV Betzingen	10	43:46	10:10
6. TTC F. Röhrenbach	10	40:51	7:13
7. TuS Bad Driburg	10	36:48	7:13
8. SC Bayer Uerdingen	9	27:50	3:15
9. MTV Tostedt	9	25:52	2:16

2. Bundesliga Herren Nord

1. SV Werder Bremen	13	113:50	23:3
2. Hertha BSC Berlin	12	99:56	20:4
3. DJK G. Holthausen	12	89:75	16:8
4. TTC Bergneustadt	12	89:76	16:8
5. Post SV Hagen	11	80:75	13:9
6. BV B. 09 Dortmund	11	87:74	12:10
7. TSV Schwalbe Tündern	12	79:88	11:13
8. Hamburger SV	11	66:94	5:17
9. TTF Bönen	11	58:93	5:17
10. TTS Borsum	12	58:100	5:19
11. SC Bayer Uerdingen	11	51:97	2:20

2. Bundesliga Damen Nord

1. TuS Glane	12	68:31	20:4
2. TSB Flensburg	12	67:41	20:4
3. TTC Spich	13	64:49	17:9
4. DJK TuS Holsterhausen	12	62:42	16:8
5. 3 B Berlin TT II	11	57:42	14:8
6. TSV Kirchrode	11	53:43	12:10
7. SC Poppenbüttel	10	47:41	11:9
8. DJK SF 08 Rheydt	12	37:61	7:17
9. TuS Bad Driburg II	11	35:58	5:17
10. TuS Jahn Soest	11	31:60	4:18
11. SG Marßel	11	13:66	0:22

Herren-Regionalliga Nord

1. TTC Finow GEWO	12	103:59	20:4
2. TSV Hagenburg	11	96:44	19:3
3. SV BW Borsum	12	99:50	19:5
4. Tennis Borussia Berlin	12	99:60	17:7
5. Oberster VfW	13	106:70	17:9
6. TK Berenbostel	11	71:67	12:10
7. VfL Oker	12	67:87	10:14
8. MTV Hattorf	11	65:79	8:14
9. TSV GutsMuths Berlin	13	69:104	6:20
10. Kieler TTK GW	13	47:107	4:22
11. TSV Merseburg	12	13:108	0:24

Damen-Regionalliga Nord

1. ESV Prenzlau	12	96:23	24:0
2. TuS Glane II	10	77:28	18:2
3. 3 B Berlin TT III	10	67:41	15:5
4. SV Bolzum	10	54:55	11:9
5. TSV Steinbergen	9	52:53	8:10
6. SC Urania Hamburg	10	47:64	8:12
7. TTK Großburgwedel	11	53:73	7:15
8. VfL Oker	10	39:69	5:15
9. VfR Weddel	11	41:80	4:18
10. Post SV Rostock	9	28:68	2:16

Herren-Oberliga West

1. TTS Borsum II	11	96:38	20:2
2. MTV Wolfenbüttel	12	100:64	20:4
3. SV Bolzum	11	88:73	15:7
4. SV Werder Bremen II	10	77:52	13:7
5. MTV Jever	11	82:67	13:9
6. TSV Lunestadt	12	86:76	13:11
7. TuS Vahr Bremen	12	77:81	12:12
8. SV BW Langförden	12	67:90	9:15
9. Spvg Niedermark	11	61:90	5:17
10. TSV Salzgitter	12	58:102	4:20
11. SG Argestorf/Sorsum	12	47:106	2:22

Damen-Oberliga West

1. Spvg Oldendorf	9	72:13	18:0
2. MTV Tostedt II	10	74:36	16:4
3. RSV Braunschweig	9	63:37	15:3
4. ESV Borßum	10	69:40	15:5
5. TSV Kirchrode II	9	46:49	8:10
6. TuS Sande	9	45:49	8:10
7. TSV Germ. Cadenberge	9	45:57	6:12
8. SV Frielingen	9	40:55	6:12
9. TSV Heiligenrode	9	24:66	2:16
10. SV Werder Bremen	11	12:88	0:22

Herren-Verbandsliga Nord

1. TSV Eintr. Hittfeld	10	84:44	18:2
2. SG SW Oldenburg	11	85:56	16:6
3. TuS Celle	10	79:46	15:5
4. MTV Embsen	10	81:51	15:5
5. TuS Sande	11	83:69	14:8
6. TuSG Ritterhude	11	79:85	11:11
7. TSV Farge-Rekum	10	65:78	7:13
8. VfL Westercelle	10	59:85	5:15
9. SV Olympia Laxten	10	53:85	5:15
10. FC Rastede	10	48:86	4:16
11. TSV Wrestdt/Sted.	11	60:91	4:18

Damen-Verbandsliga Nord

1. SV Bawinkel	10	75:40	17:3
2. Hundsmühler TV	9	69:18	16:2
3. TV J. Delmenhorst	9	56:47	11:7
4. SV 28 Wissingen	10	65:62	11:9
5. TuSG Ritterhude	10	59:57	11:9
6. Post SV Uelzen	10	59:59	10:10
7. TSV Hollen	10	51:67	10:10
8. TSG Bokel	9	44:63	7:11
9. TuS Sande II	9	40:68	3:15
10. SG TSV Winsen/Schw.	10	43:80	0:20

Herren-Verbandsliga Süd

1. Torpedo Göttingen	11	98:50	21:1
2. SG Lengleren	10	84:58	16:4
3. TTK Großburgwedel	10	84:57	15:5
4. MTV Bledeln	10	76:61	11:9
5. TK Berenbostel	10	73:67	11:9
6. TSV Fuhlen	11	77:79	8:14
7. TTC Adensen/H.	10	62:77	7:13
8. Post SV Wolfsburg	9	49:69	6:12
9. TSV Anderten	10	56:87	3:17
10. SV Ahlem	9	24:78	2:16

Damen-Verbandsliga Süd

1. PSV GW Hildesheim	10	72:43	16:4
2. SG 05 Ronnenberg	11	72:68	14:8
3. TuS Gümmer	9	65:48	13:5
4. TSV Twieffingen	10	66:62	10:10
5. MTV Stedderdorf	9	56:49	9:9
6. Torpedo Göttingen	9	55:52	8:10
7. MTV Hattorf	9	54:61	7:11
8. TSV Kirchrode III	9	53:61	7:11
9. TKW Nienburg	10	49:71	7:13
10. TSV Anderten	10	46:73	5:15

Die Landesliga-Staffeln

Landesliga Braunschweig Herren

1. SV Union Salzgitter	9	80:44	17:1
2. TSV Seulingen	9	77:50	15:3
3. SV RW Obernfeld	9	71:49	11:7
4. SSV Kästorf-Warmenau	9	69:64	10:8
5. MTV Olsburg	10	77:75	10:10
6. RSV Braunschweig	9	62:63	9:9
7. MTV Hattorf II	9	64:62	8:10
8. SV Broitzem	9	54:67	6:12
9. SC Gr. Stöckheim	9	50:76	5:13
10. Helmstedter SV	10	35:89	1:19

Landesliga Braunschweig Damen

1. TSV Münstedt	9	70:33	16:2
2. SV Sandkamp	9	64:36	14:4
3. Post SV Wolfsburg	9	64:40	14:4
4. TSE Kirchberg	10	67:57	11:9
5. RSV Braunschweig II	9	54:54	9:9
6. Torpedo Göttingen II	9	52:56	9:9
7. TTC SR Gifhorn	9	53:53	8:10
8. Helmstedter SV	9	42:65	5:13
9. TTV Geismar	10	45:68	5:15
10. ESV Goslar	9	22:71	1:17

Landesliga Hannover Herren

1. SG Arpke/Sievershausen	10	84:35	17:3
2. TSV Schwalbe Tündern II	9	78:32	16:2
3. MTV Nordstemmen	9	73:50	15:3
4. TTC Lechstedt	9	65:51	12:6
5. SV Marienwerder	9	53:61	8:10
6. TSV Kirchrode	9	56:67	8:10
7. SC Marklohe	10	63:83	6:14
8. TSV Rethen	9	53:70	5:13
9. MTV Rehren	9	51:74	5:13
10. TTC Helga Hann.	9	28:81	0:18

Landesliga Hannover Damen

1. SV Marienwerder	10	77:48	17:3
2. SV Teutonia Sorsum	9	64:43	14:4
3. TSV Lichtenhagen	10	63:50	12:8
4. Post SV Bad Pyrmont	9	62:44	11:7
5. SG Diepholz	10	66:60	11:9
6. SV Frielingen II	9	57:59	10:8
7. TSV Luccum	10	58:66	7:13
8. TTS Borsum	9	39:64	5:13
9. SV GW Stöckse	9	46:64	4:14
10. SV Schlüsselburg	9	35:69	3:15

Landesliga Lüneburg Herren

1. TSV Lunestadt II	10	88:43	18:2
2. MTV Soderstorf	9	75:46	14:4
3. TSV Bremervörde	9	66:45	14:4
4. TV Geestenseth	9	66:62	11:7
5. ESV Lüneburg	10	65:66	10:10
6. SG Wiedau	9	62:63	7:11
7. TV Falkenberg	9	58:71	6:12
8. TTC Drochtersen	10	60:79	6:14
9. VfL Sittensen	9	52:72	4:14
10. MTV Tostedt	10	39:84	4:16

Landesliga Lüneburg Damen

1. TTC Behringen	10	78:47	18:2
2. TuS Eicklingen	9	67:37	14:4
3. ESV Lüneburg	10	71:46	14:6
4. TSV Germ. Cadenberge II	11	68:70	12:10
5. Dahlenburger SK	9	58:55	10:8
6. FSC Stendorf	10	68:61	10:10
7. TV Falkenberg	9	47:59	8:10
8. Post SV Uelzen II	9	50:51	6:12
9. TSV Holtum (Geest)	10	46:72	4:16
10. SV Munster	9	17:72	0:18

Landesliga Weser-Ems Herren

1. Spvg Niedermark II	9	80:44	17:1
2. SG SW Oldenburg II	9	79:34	16:2
3. TSG 07 Burg Grefesche	10	83:55	15:5
4. TSG Dissen	9	69:60	11:7
5. MTV Jever II	9	59:57	8:10
6. VfL Kloster Oesede	9	56:68	8:10
7. SV Belm-Powe	9	57:69	8:10
8. TTSV Delmenhorst	9	52:69	7:11
9. TTC Delmenhorst	9	43:78	2:16
10. ESV Lingen/Ems	10	46:90	0:20

Landesliga Weser/Ems Damen

1. SV BW Borsum	10	78:38	18:2
2. Süderneulander SV	10	75:46	17:3
3. OSC Damme	9	61:48	11:7
4. SV Oldendorf II	9	57:57	11:7
5. VfB Rajen	11	66:75	10:12
6. TTG Nord Holtriem	9	59:59	8:10
7. BW Hollage	9	53:62	7:11
8. TuS Brake	10	58:66	7:13
9. TSG Dissen	11	57:79	7:15
10. SV Olympia Laxten	10	44:78	2:18

Niedersachsenliga Jungen

1. TSV Bremervörde	7	55:27	13:1
2. MTV Hanstedt	7	52:29	12:2
3. SC Bettmar	7	48:36	8:6
4. TV Hude	7	43:37	8:6
5. RSV Braunschweig	7	40:48	5:9
6. TSV Hohenhameln	7	29:51	4:10
7. TTG Einbeck	7	39:53	3:11
8. TuS Seelze	7	26:51	3:11

Niedersachsenliga Mädchen

1. TSV Bokeloh	11	88:27	22:0
2. TV Metjendorf	10	75:34	17:3
3. VfL Rötgesbüttel	10	69:44	15:5
4. SV Holm-Seppensen	10	65:54	13:7
5. SG Rodenberg	11	71:61	12:10
6. TSV Altenbruch	11	64:61	11:11
7. TSV Otterndorf	11	64:67	11:11
8. RSV Braunschweig	11	60:67	9:13
9. SSV Neuhaus	10	40:72	6:14
10. TSV Wanna	11	47:79	6:16
11. VfR Weddel	11	61:83	5:17
12. TSV Etelsen	11	32:87	1:21

JOOLA

**Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.**

Die Ergebnisse der oberen Spielklassen

1. Bundesliga Herren

Ochsenhausen - Offenburg	6:3
Frickenhausen - Düsseldorf	5:5
Munscheid - Jülich	3:6
Grenzau - Offenbach	6:2
Gönnern - Plüderhausen	4:6
Karlsruhe - Frickenhausen	2:6

1. Bundesliga Damen

Driburg - Busenbach	0:6
Betzingen - Berlin	5:5
Uerdingen - Röthenbach	6:3
Berlin - Tostedt	6:2
Busenbach - Langweid	6:2
Röthenbach - Betzingen	4:6
Driburg - Kroppach	2:6

2. Bundesliga Nord Herren

Berlin - Hamburg	9:4
Borsum - Dortmund	3:9
Bergneustadt - Bönen	6:9
Uerdingen - Tündern	6:9
Bergneustadt - Bremen	3:9
Holthausen - Tündern	9:1
Hagen - Borsum	9:3
Bremen - Bönen	9:1
Berlin - Holthausen	9:7
Borsum - Bergneustadt	4:9
Dortmund - Bremen	7:9
Uerdingen - Berlin	5:9
Hamburg - Tündern	2:9

2. Bundesliga Nord Damen

Soest - Holsterhausen	0:6
Berlin II - Kirchrode	5:5
MarBel - Glane	0:6
Driburg II - Holsterhausen	3:6
Kirchrode - Glane	5:5
Berlin II - Rheydt	5:5
Spich - Glane	5:5
Holsterhausen - Rheydt	6:0
Rheydt - Glane	0:6
Soest - Spich	2:6
MarBel - Flensburg	3:6
Driburg II - Spich	0:6
Kirchrode - Flensburg	3:6
Berlin II - Holsterhausen	4:6

Regionalliga Nord Herren

Berenbostel - Oberalster	3:9
Tennis - Kiel	1:9
Finow - Kiel	9:2
Hagenburg - Oberalster	9:6
Merseburg - Oker	3:9
GutsMuths - Tennis	7:9
Merseburg - Borssum	0:9
Oker - GutsMuths	9:5
Finow - Borssum	9:3
Hattorf - GutsMuths	4:6
Kiel - Oberalster	2:9

Regionalliga Nord Damen

Hamburg - Großburgwedel	8:2
3B Berlin III - Großburgwedel	8:5
Bolzum - Glane II	3:8
Weddel - Prenzlau	0:8
Weddel - Oker	3:8
Prenzlau - Großburgwedel	8:4
Hamburg - Prenzlau	0:8

Bolzum - Wolfenbüttel	8:8
Jever - Vahr	9:3
Lunestedt - Argestorf	9:2
Salzgitter - Niedermark	9:5
Langförden - Argestorf	9:2
Borsum II - Lunestedt	9:4

Oberliga West Herren

Wolfenbüttel - Salzgitter	9:2
Vahr - Langförden	8:8

Oberliga West Damen

Bremen - Tostedt II	3:8
BörBum - Bremen	8:1

Hans-Albert Meyer

Regionalliga Nord Herren

Spannender Dreikampf um die Meisterschaft

So spannend wie nie ging die Hinrunde der Spielserie 2002/2003 zu Ende. TSV Hagenburg und SV Blau-Weiß Borssum (jeweils 17:3 Punkte) sowie TTC Finow-Gewo Eberswalde (16:4) haben gegenüber dem Tabellenvierten Tennis Borussia Berlin (13:7) bereits einen guten Vorsprung herausgespielt und werden wohl die Meisterschaft und den Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord unter sich ausmachen.

Hagenburg hat gegen Eberswalde mit 7:9 verloren. Für die Niederlage waren vor allem Song Shenhua, Lindenlaub und Ran Wei verantwortlich, die keinen Sieg verbuchen konnten. Auch die Doppel konnten in diesem Spiel nicht überzeugen, nur Ran Wei/Bork gewannen gegen Schmidt/Schinkel. Einen weiteren Punktverlust musste Hagenburg gegen TB hinnehmen. Patrick Günther gab verletzungsbedingt seine Spiele gegen Pawlowski und Seyffert sowie das Doppel mit Shenhua kampfflos ab. Ohne diese kampfflosen Spiele hätte Hagenburg dieses Spiel bestimmt gewonnen und wäre damit alleiniger Spitzenreiter gewesen.

Eberswalde hatte sein erstes Negativerlebnis im Heimspiel ge-

gen MTV Hattorf. Denn keiner hatte damit gerechnet, dass Hattorf einen Punkt bei Finow gewinnen würde. Beim Gastgeber gab es gleich drei Totalausfälle: Hielscher, Schmidt und Schinkel konnten keines ihrer Spiele gewinnen, die Doppelerfolge (3:1) sicherten Finow noch das Unentschieden.

Auch gegen den Mitfavoriten um die Meisterschaft, SV Blau-Weiß Borssum, mussten sich die Eberswalder mit einem Unentschieden zufrieden geben. Wiederum konnten Hielscher und Schmidt keinen Einzelerfolg verbuchen. Wie in allen Heimspielen waren wieder Lietzau, Strahl und Li Lin die Garanten für die benötigten Siege, um nicht ins Mittelfeld abzufallen. Eine enttäuschende Leistung sahen 150 Zuschauer auch bei der 6:9-Heimspielniederlage gegen TB. Alle drei Eingangsdoppel endeten mit Siegen für die Berliner. Diesen 0:3-Rückstand konnten die Eberswalder nicht mehr wettmachen.

Für die Überraschung der Hinrunde sorgte Borssum. Gegen Finow spielten die Borssumer Unentschieden, gegen Hagenburg mussten sie sich nur knapp mit 7:9 geschlagen geben. Der Erfolg ist darauf zurückzuführen, dass sie in allen Mannschaftsdritteln gut besetzt sind und keinen Ausfall zu verzeichnen hatten. Bis auf

TT ONLINE der Shop

www.schoeler-micke.de

**schoeler
micke**



TSV Hagenburg spielte stark auf! Auf dem Foto sind zu sehen (v. links stehend) Wolfgang Linke (1. Vors.), Matthias Erdmann (Manager), Helga Linke (Spartenleiterin), Martin Schmidt und Ran Wei sowie (v. links kniend) Song Shenhua, Stefan Bork (Trainer), Uwe Lindenlaub und Patrick Günther.

Foto: privat

Jonas Pade (9:9) haben alle Spieler ein positives Spielverhältnis. Mit Tuve/Koenigs (9:3) und Blum/Woll (9:1) sind sie auch im Doppel gut besetzt.

Tennis Borussia Berlin hat gegen die drei Spitzenreiter mit 3:3 Punkten gut abgeschnitten. Durch die Niederlagen gegen Oberalster und Berenbostel (jeweils 7:9) haben sie den Anschluss an das Spitzentrio verloren und dürften mit dem Ausgang der Meisterschaft nichts mehr zu tun haben. Vielleicht können sie aber gegen die Spitzenmannschaften den einen oder anderen Punkt holen und dadurch eventuell die Meisterschaft entscheiden.

Oberalster (OA) hat die Spiele gegen die Mannschaften an der Tabellenspitze verloren; gegen Hagenburg mit 6:9, Borssum 7:9 und Finow ebenfalls 7:9. Damit dürfte auch OA auf den Ausgang der Meisterschaft keinen Einfluss mehr nehmen können.

TSV 1990 Merseburg braucht sich um den Abstieg keine Sorgen mehr zu machen, denn dieser ist für sie bereits entschieden. Diese Mannschaft hat in der Regionalliga nichts zu suchen. Das sieht man schon daran, dass Merseburg fünf ihrer Spiele mit 0:9 verloren hat und insgesamt nur auf 10 Einzelerfolge gekommen ist. In dieser Aufstellung haben sie

noch nicht einmal Oberligastärke!

Der Kieler TTK/GW hatte sich durch eine überlegen gewonnene Meisterschaft in der Oberliga Nord den Aufstieg in die Regionalliga gesichert. Die Kieler sind in der derzeitigen Besetzung aber überfordert. Vor Jahren war diese Mannschaft immer im Mittelfeld der Tabelle zu finden. Aber alle Spieler sind älter geworden und da lässt bekanntlich die Leistung nach. Vielleicht erreichen sie ja noch den 8. Tabellenplatz, der zur Teilnahme an den Relegationsspielen berechtigt.

Diesen Platz pellen aber auch der VfL Oker und TSV GutsMuths Berlin an. Auch der MTV Hattorf ist mit 8:12 Punkten nicht aus dem Schneider. Die Punktabstände von Oker (6:14), GutsMuths (4:16) und Kiel (4:16) sind noch nicht so groß, dass diese nicht noch aufgeholt werden können.

GutsMuths hat sich diesen Tabellenplatz nach meiner Meinung selbst zuzuschreiben, denn sie haben vor Beginn der Serie auf die Aufstellung spielstärkerer Spieler verzichtet und dafür Sperrvermerke in Kauf genommen.

Keiner der erfolgreichsten Spieler aus dem oberen Drittel kam ungeschoren davon. Patrick Günther (16:1) verlor gegen Hart-

mut Lohse, Michael Baron (15:1) musste sich Bernd Hasenkopf geschlagen geben. Mirko Pawlowski (14:2) musste Song Shanhua und Nicolai Popal gratulieren, Markus Lietzau (16:3) konnte gegen Michael Baron, Patrick Günther und Mirko Pawlowski nicht gewinnen.

Die überragenden Spieler im mittleren Paarkreuz kommen aus Borssum und Finow. Holger Koenigs und Li Lin haben ein Spiel-

verhältnis von je 16:1 aufzuweisen. Holger Koenigs verlor gegen Patrick Strahl (Finow) und Li Lin musste sich nur Holger Koenigs beugen.

Ich glaube, dass es auch in der Rückrunde im Kampf um Meisterschaft und Abstieg noch spannend wird und es auch einige überraschende Ergebnisse geben wird.

Hans-Albert Meyer

Die Mannschaftsaufstellungen der Regionalliga Nord und der Oberliga West der Damen und Herren für die Rückrunde der Spielserie 2002/2003

Regionalliga Nord Damen

TuS Glane II: Christiane Praedel, Nicole Meyer, Jessica Wirdemann, Christina Lienstromberg, Nicole Stromberg, Heike Ludewigs

SC Urania Hamburg: Manuela Lang, Tanja Grzymek, Jasmin Kersten, Mirja Krause

ESV Prenzlau: Natalie Andraskova, Constanze Heller, Olga Guttler, Elzbieta Kazberuk, Andrea Engel, Laura Matzke

VfL Oker: Velitchka Wais, Meike Eberstein, Sabine Trojan, Astrid Wasow

VfR Weddel: Joanna Stachyra, Jenny Weiß, Kerstin Uzar, Agnieszka Niehus, Julia Wolf, Julia Hölscher, Katrin Uzar

TSV Steinbergen: Melanie Wenzel, Svenja Obst, Yvonne Wenzel, Steffi Erxleben

TTK Großburgwedel: Marketa Bencove, Margit Jeremias-Thomas, Mandy Ködel, Inna Golberg

Post SV Rostock Süd: Gabriele Kalka, Susann Woltersdorf, Christiane Reiche, Esther Beckert, Diana Höffer

SV Bolzum: Kadrina Junker, Marion Dehmel, Nicole Hoffmann, Denise Kleinert, Xin Draskovic

3B Berlin Tischtennis III: Lina Stankute, Samantha Wimalasu-

riya, Tina Neumann, Maria Kroustalli, Mareike Freytag

Regionalliga Nord Herren

TK Berenbostel: Michael Baron, Eric Chraplak, Christos Iliadis, Mirko Kernein, Claus Gottschlich, Paul Höser

Oberalster VfW: Karsten Willhöft, Alexander Oltmann, Vigo Christophersen, Gerrit Weber, Jens Stolte, Kai-Enno Kleffel, Görsu Pech

Kieler TTK/GW: Hilton Meneely, Ulf Christiansen, Xajwinder Saini, Christian Hundhausen, Dieter Jürgens, Rainer Kunstein

Tennis Borussia Berlin: Mirko Pawlowski, Ingo Seyffert, Andreas Mühlfeld, Deniz Aydinm, Alexander Prysycz, Marcel Börner

TSV GutsMuths Berlin: Nicolai Popal, Hartmut Lohse, Norbert Adolph, Armin Aramesh, Jörg Rendixen, Thomas Dr. Gaudszun

SV Blau-Weiß Borssum: Marco Tuve, Holger Koenigs, Jonas Pade, Klaas Lüken, Niels Blum, Ralph Woll

TSV Hagenburg: Patrick Günther, Shanhua Song, Uwe Lindenlaub, Ran Wei, Martin Schmidt, Stefan Bork

VfL Oker: Marin Kostadinov, Bernd Hasenkopf, Rene Grunwald, Mike Friedrichs, Dierk Policha, Christian Ihde

TTC Finow-Gewo Eberswalde: Markus Lietzau, Li Lin, Patrick Strahl, Sven Hielscher, Mark Schinkel, Marcus Schmidt

TSV 1990 Merseburg: Stephan Köpp, Bilegt Ayush, David Geßner, Andy Graßmann, Malte Plache, Timo Hergeth

MTV Hattorf: Rudi Vaga, Jan Vrba, Torben Teuteberg, Frank Schauer, Tobias Nehmsch, Uwe Bertram

Oberliga West Damen

TSV Heiligenrode: Melanie Helms, Ricarda Hubert, Nele Schlaak, Anneke Zimmer, Meike Schiffner

MTV Tostedt II: Radka Kaba, Silke Stieglitz, Nicola Kölln, Patrizia Pappert, Viktoria Lauenroth

RSV Braunschweig: Angela Walter, Christine Hübner, Christa Kreienburg, Sibylle Böge

ESV Börßum: Sabrina Peschke, Dorota Beck, Birgit Gelhard, Gaby Gelhard

SV Werder Bremen: Martina Landmann, Stefanie Greten, Anni Nguyen, Lisa Veters, Jana Schellenberg

TSV Germania Cadenberge: Birte Mangels, Freia Runge, Katja Heuberger, Sabine Schmitt

TuS Sande: Anke Black, Christina Wegner, Stefanie Gichtbrock, Andrea Krieger

TSV Kirchrode II: Katja Hüper, Svenja Reuter, Nina Keil, Olga Vlasova, Sandra Böker

SV Frielingen: Birgit Giebel, Tanja Bilo, Silvia Nowak, Kathrin Arnold, Daniela Struckmann

SV Oldendorf: Imke Kohrmeyer, Diane Chrzanowski, Maren Henke, Maika Bill, Anne Sewöster, Vanessa Buhl

Oberliga West Herren

SG Argestorf/Sorsum: Holger Pfeiffer, Günther Viktorin, Gernot Metzenbauer, Viktor Ertel, Gernot Gardinowski, Bernd Hecke

SV Bolzum: Martin Bouska, Nico Marek, Andree Ciesilski, Daniel Argut, Holger Bolzum, Philipp Sommer, Malte Goltermann

MTV Wolfenbüttel: Florian Haux, Sven Arnhardt, Rolf Schubinski, Holger Winkelmann, Arnd Ahlbrecht, Mario Materne, Thomas Koch, Axel Bach

MTV Jever: Lars Lorenz, Jadko Rostislav, Matthias Elsen, Patric Frers, Jörn Ehlen, Konstantin Dimitriou, Gunnar Hellmann

TTS Borsum II: Ralf-Dieter Jung, Christof Schlemeier, Peter Tumbärgel, Mathias Dehmel, Norbert Heineke, Axel Stempel

SV Werder Bremen II: Mulid Kushov, Marcus Schwiering, Andre Binder, Sascha Greber, Wolfgang Froese, Gerrit Meier, Marcel Czichy

TSV Lunestedt: Dennis Pump, Frank Mauritius, Torsten Barkow, Jürgen Wendt, Matti von Harten, Björn Oldenstädt

TSV Salzgitter: Matthias Reeb-

mann, Peter Bock, Carsten Winkelmann, Thomas Schiffner, Sven Nührig, Reiner Lindigkeit, Elmer Haack

Spvg. Niedermark: Guido Hehmann, Marco Finocchiaro, Carsten Dunkel, Dieter Lippelt, Marc Lampe, Alex Wedler

TuS Vahr Bremen: Peter Igel, Alexander Stadtnischenko, Michael Eilers, Matthias Weber, Peter Orszag, Kai Karsens

SV Blau-Weiß Langförden: Nicolai Azartschenko, Wolfgang Behms, Lars Hausmann, Nils Schierbaum, Arwed Pensky, Thomas Hoelzen

Sperrvermerk: Christian Hüge (TTS Borsum)

Die „Top-Six“ von der Bundesliga bis zur Oberliga

1. Bundesliga Herren

1. Paarkreuz			
Timo Boll	Gönnern	14:4	+10
Ma Wenige	Grenzau	13:4	+9
Lucjan Blaszczyk	Grenzau	12:5	+7
Adrian Crisan	Ochsenhausen	11:5	+6
Chuang Chi-Yuan	Ochsenhausen	10:6	+4
Feng Zhe	Offenburg	10:6	+4

2. Paarkreuz			
Slobodan Grujic	Gönnern	10:2	+8
Chen Zhibin	Grenzau	10:3	+7
Jens Lundquist	Frickenhausen	9:2	+7
Bastian Steger	Düsseldorf	8:3	+5
Ecgueni Chtchetinin	Munscheid	9:5	+4
Yang Jianhua	Plüderhausen	9:7	+2

Doppel			
Heister/Grujic	Gönnern	6:2	+4
Keen/Saive	Jülich/Hoengen	6:2	+4
Bai/Yang	Plüderhausen	6:3	+3
Ma Wenge/Klasek	Grenzau	6:3	+3
Mazunov/Karakasevic	Plüderhausen	6:3	+3
Steger/Tian	Düsseldorf	5:3	+2

1. Bundesliga Damen

1. Paarkreuz			
Nicole Struse	Kroppach	11:2	+9
Ding Yaping	Betzingen	11:4	+7
Mihaela Steff	Langweid	11:4	+7
Elke Wosik	Busenbach	9:3	+6
Xu Jie	Driburg	10:5	+5
Yunli Schreiner	Langweid	5:0	+5

2. Paarkreuz			
Xu Lin	Langweid	8:0	+8
Irina Palina	Berlin	8:3	+5
Yunli Schreiner	Langweid	5:0	+5

ARTHROSE

Info

Was tun bei Schmerzen in der Schulter ?

Das Schultergelenk ist eines der empfindlichsten Gelenke des Körpers. Immer häufiger werden heute schon bei Menschen ab dem 40. Lebensjahr Sehnenrisse festgestellt, die zu beträchtlichen Schmerzen führen können.

Wie kündigen sich diese Sehnenrisse an der Schulter an? Was sind die Ursachen? Kann man vorbeugen, und welche Methoden der Behandlung gibt es heute?

In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. zahlreiche Hinweise zu diesem wichtigen Thema zusammenggetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus weitere Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte. Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/Main.

Bitte eine 0,55-Euro-Briefmarke für Rückporto beifügen.

Ruta Budiene	Berlin	8:4	+4
Jie Schöpp	Kroppach	8:4	+4
Han Ying	Busenbach	4:2	+2

Doppel

Budiene/Pavlovitch	Berlin	7:0	+7
Xu Lin/Schreiner	Langweid	6:1	+5
Xu Lin/Silbereisen	Driburg	6:2	+4
Ding Yaping/Golic	Betzingen	5:2	+3
Wu Jiaduo/Schöpp	Kroppach	5:3	+2
Lin Zhenyi/Fischer	Röthenbach	5:3	+2

2. Bundesliga Nord Herren

1. Paarkreuz

Evgueni Fadeev	Uerdingen	16:4	+12
Wang Yansheng	Hamburg	16:4	+12
David Daus	Holthausen	16:4	+12
Qi Wencheng	Dortmund	13:7	+6
Mads Sørensen	Bremen	13:7	+6
Wan Guohui	Berlin	12:7	+5
Miroslav Bindatsch	Berlin	12:7	+5

2. Paarkreuz

Yang Hong	Bremen	15:2	+13
Ryan Jenkins	Bönen	14:4	+10
Damien Delobbe	Hagen	14:5	+9
Thomas Roskopf	Bergneustadt	13:5	+8
Boris Rosenberger	Bergneustadt	12:5	+7
Dimitrij Ovtcharov	Tündern	13:7	+6
Miroslav Broda	Holthausen	13:7	+6
Christian Franzel	Holthausen	13:7	+6

3. Paarkreuz

Sandor Jankovic	Bergneustadt	14:3	+11
Colum Slevin	Bremen	12:1	+11
Qui Jun	Berlin	12:2	+10
Sebastian Somorjai	Dortmund	10:3	+7
Thomas Brosig	Dortmund	12:6	+6
Mikhail Ovtcharov	Tündern	7:1	+6

Doppel

Daus/Solakov	Holthausen	14:1	+13
Yang Hong/Slevin	Bremen	9:1	+8
Qi Wencheng/Kalun Yu	Dortmund	10:3	+7
Xiao Han/Delobbe	Hagen	9:2	+7
Seidler/Somorjai	Dortmund	7:1	+6
Lang/Lang	Bönen	9:4	+5
Wang Yansheng/Door	Hamburg	6:1	+5

2. Bundesliga Nord Damen

1. Paarkreuz

Katalin Harsanyi	Berlin	19:0	+19
Guo Pengpeng	Holsterhausen	15:3	+12
Amela Novakovic	Rheydt	14:6	+8
Pia Finnemann	Glane	13:5	+8
Carina Jonsson	Flensburg	13:7	+6
Elena Shapovalova	Spich	11:7	+4

2. Paarkreuz

Kirsten Krüger-Trupkovic	Flensburg	14:2	+12
Sabine Linnemeyer	Glane	12:2	+10
Andrea Bargel	Poppenbüttel	9:2	+7
Floor Tebbe	Holsterhausen	9:2	+7
Nina Tschimpke	Glane	11:5	+6
Bettina Nebe	Kirchrode	10:5	+5

Christina Regelski	Spich	10:5	+5
--------------------	-------	------	----

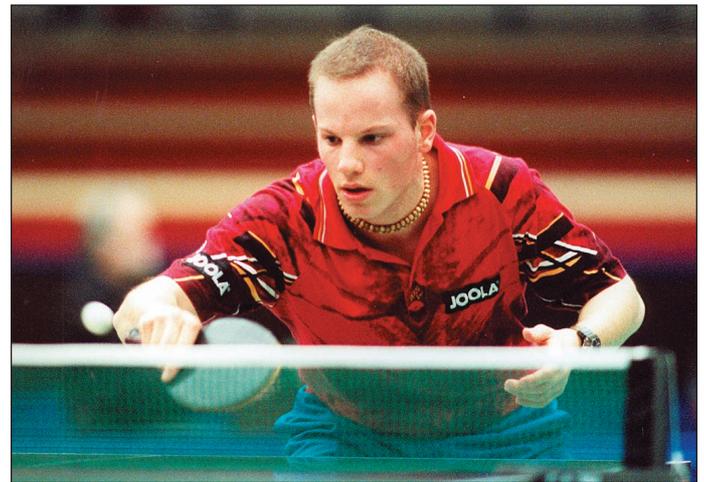
Doppel

Jonsson/Berglund	Flensburg	10:0	+10
Lindström/Jensen	Poppenbüttel	7:0	+7
Opdencamp/Finnemann	Glane	7:3	+4
Dietrich/Harsanyi	Berlin	6:2	+4
Buka/Uhrlandt	Kirchrode	5:1	+4
Guo Pengpeng	Holsterhausen	4:1	+3

1. Regionalliga Nord Herren

1. Paarkreuz

Patrick Günther	Hagenburg	16:1	+15
Michael Baron	Berenbostel	15:1	+14
Markus Lietzau	Finow	16:3	+13
Mirko Pawlowski	Tennis	14:2	+12
Song Shanhua	Hagenburg	12:4	+8
Marco Tuve	Borssum	11:5	+6

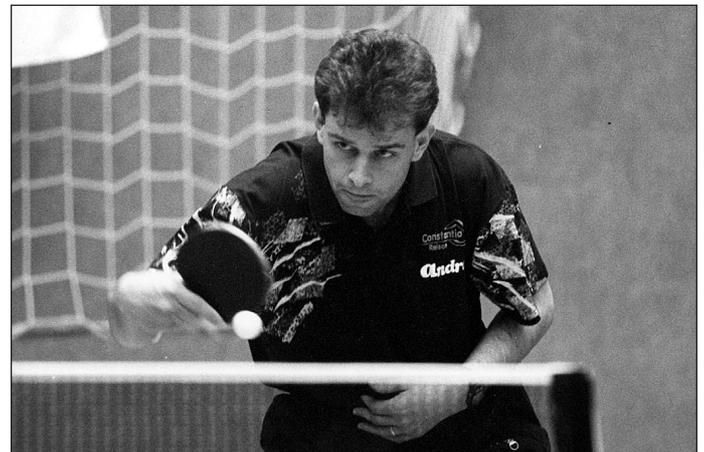


Patrick Günther (TSV Hagenburg) errang im oberen Paarkreuz 16 Siege.

Foto: Archiv Enno Friedrich

2. Paarkreuz

Holger Koenigs	Borssum	16:1	+15
Li Lin	Finow	16:1	+15
Patrick Strahl	Finow	14:2	+12
Ran Wei	Hagenburg	11:3	+8
Vigo Christophersen	Oberalster	10:6	+4
Christoa Iliadis	Berenbostel	8:4	+4



Holger Koenigs (Borssum) - mit 16:1 Punkten Bester im mittleren Paarkreuz.

Foto: Archiv Enno Friedrich

3. Paarkreuz

Kai-Enno Kleffel	Oberalster	13:3	+10
Niels Blum	Borssum	11:2	+9
Alexander Prysycz	Tennis	11:5	+6
Claus Gottschlich	Berenbostel	9:3	+6
Ralph Woll	Borssum	9:4	+5
Mirko Kernein	Berenbostel	7:2	+5

Doppel

Pawlowski/Mühlfeld	Tennis	11:2	+9
Ran Wie/Bork	Hagenburg	10:1	+9
Blum/Woll	Borssum	9:1	+8
Lietzau/Hielscher	Finow	10:3	+7
Günther/Song Shanhua	Hagenburg	9:2	+7
Tuve/Koenigs	Borssum	9:3	+6
Höser/Kernein	Berenbostel	8:2	+6
Strahl/Li Lin	Finow	7:1	+6

1. Regionalliga Nord Damen

Obere Hälfte

Christiane Praedel	Glane II	22:1	+21
Marketa Benecove	Großburgwedel	19:1	+18
Natalie Andrasikova	Prenzlau	19:2	+17
Lisa Stankute	3B Berlin III	18:3	+15
Velitchke Wais	Oker	15:6	+9
Kadrina Junker	Bolzum	15:7	+8
Constanze Heller	Prenzlau	12:4	+8

Untere Hälfte

Nicole Meyer	Glane II	14:2	+12
Mareike Freytag	3B Berlin III	14:4	+10
Svenja Obst	Steinbergen	16:7	+9
Laura Matzke	Prenzlau	8:0	+8
Margit Jeremias-Thomas	Großburgwedel	9:4	+5
Nicole Hoffmann	Bolzum	9:4	+5

Doppel

Stankute/Freytag	3B Berlin III	8:0	+8
Meyer/Stromberg	Glane II	6:1	+7
Krause/Kersten	Hamburg	6:2	+4
Andrasikove/Heller	Prenzlau	5:1	+4
Wenzel/Wenzel	Steinbergen	6:3	+3
Benecova/Jerem.-Thomas	Großburgwedel	4:1	+3

Oberliga West Herren

1. Paarkreuz

Martin Bouska	Bolzum	18:2	+16
Ralf-Dieter Jung	Borsum II	16:3	+13
Mulid Kushov	Bremen II	16:4	+12
Nicolai Marek	Bolzum	15:5	+10
Christof Schlemeier	Borsum II	13:5	+8
Dennis Pump	Lunestedt	13:7	+6

2. Paarkreuz

Peter Tumbrägel	Borsum II	14:2	+12
Rolf Schubinski	Wolfenbüttel	14:3	+11
Torsten Barkow	Lunestedt	13:5	+8
Andre Binder	Bremen II	11:4	+7
Sascha Greber	Bremen II	8:3	+5
Guido Hehmann	Niedermark	4:0	+4

3. Paarkreuz

Björn Ehlen	Jever	12:3	+9
Wolfgang Bahns	Langförden	10:2	+8
Axel Stempel	Borsum II	9:1	+8
Philipp Sommer	Bolzum	9:5	+4

Arndt Ahlbrecht	Wolfenbüttel	8:5	+3
Thomas Koch	Wolfenbüttel	8:5	+3

Doppel

Bousha/Marek	Bolzum	12:1	+11
Kushow/Binder	Bremen II	9:3	+6
Azartschenke/Bahns	Langförden	8:3	+5
Pump/Wendt	Lunestedt	7:2	+5
Jung/Heineke	Borsum II	5:0	+5
Jung/Schlemeier	Borssum II	5:0	+5

Oberliga West Damen

Obere Hälfte

Radka Kaba	Tostedt II	17:3	+14
Silke Stieglitz	Tostedt II	11:2	+9
Anke Black	Sande	15:7	+8
Svenja Reuter	Kirchrode II	11:3	+8
Maren Henke	Oldendorf	9:1	+8
Sabrina Peschke	Börßum	15:8	+7
Angela Walter	Braunschweig	15:8	+7
Katja Hüper	Kirchrode	12:5	+7
Imke Kohrmeyer	Oldendorf	9:2	+7

Untere Hälfte

Dorota Beck	Börßum	16:5	+11
Anne Sewöster	Oldendorf	11:1	+10
Christa Keienburg	Braunschweig	13:4	+9
Maren Henke	Oldendorf	9:0	+9
Sibylle Böge	Braunschweig	11:4	+7
Vanessa Buhl	Oldendorf	8:1	+7

Doppel

Kaba/Kölln	Tostedt II	7:0	+7
Keienburg/Böge	Braunschweig	7:1	+6
Mengels/Runge	Cadenberge	7:2	+5
Hübner/Walter	Braunschweig	6:1	+5
Kohrmeyer/Buhl	Oldendorf	5:0	+5
Beck/Gelhard, G	Börßum	6:3	+3

Gesamtübersicht der Ergebnisse der Aktiven aus den Bundesligavereinen der Norddeutschen Tischtennis Verbandes

1. Bundesliga Damen

3 B Berlin Tischtennis

Li Ran	10:6	10:6
Pavlovitch	2:12	2:12
Budiene	1:1	8:4
Palina	13:7	8:3
Ersatz (Harsanyi)	13:7	2:0
Palina/Li Ran	12:7	2:5
Budiene/Pavlovitch	12:7	7:0
Weitere Doppel (2)		0:2

MTV Tostedt

Pavlovitch	5:3	5:3
Logatzkaja	3:12	3:12
Georgescu	1:6	2:3
Gao Lin		4:5
Jonsson		3:6
Logatzkaja/Jonsson		2:4
Georgescu/Gao Lin		2:2
weitere Doppel (2)		1:5

2. Bundesliga Nord Damen

TuS Glane

Finnemann	13:5		13:5
Opdencamp	8:8		8:8
Tschimpke		11:5	11:5
Linnemeyer		12:2	12:2
Opdencamp/Finnemann			7:3
Tschimpke/Linnemeyer			6:4

TSB Flensburg

Jonsson	13:7		13:7
Berglund	8:10		8:10
Krüger-Trupkovic		14:2	14:2
Pommrenke		4:8	4:8
Ersatz (Brockmüller)			0:3
Krüger-Trupkovic/Pommerenke			5:4
Jonsson/Berglund			10:0
weitere Doppel (1)			1:0

3 B Berlin Tischtennis II

Harsanyi	19:0		19:0
Ollmer, Maria	6:12		6:12
Dietrich		9:8	9:8
Ollmer, Katja		5:3	5:3
Ersatz (Kroustalli)			3:4
Dietrich/Harsanyi			6:2
Ollmer/Ollmer			3:1
weitere Doppel (4)			2:6

TSV Kirchrode

Daunton	9:5		9:5
Buka	9:5		9:5
Uhrlandt	3:2	5:1	8:3
Nebe		10:5	10:5
Ersatz (Hüper, Reuter, Keil)			1:7
Buka/Uhrlandt			5:1
Daunton/Nebe			3:3
weitere Doppel (6)			2:6

SC Poppenbüttel

Lindström	8:10		8:10
Jensen	5:4		5:10
Bargel	4:0	9:2	13:2
Goltermann	0:2	6:6	6:8
Ersatz (Opitz, Arndt)			1:5
Lindström/Jensen			7:0
Bargel/Goltermann			5:4
weitere Doppel (2)			2:1

SG MarBel

Shen Xiao Wen	1:1		1:1
Görlich	2:14		2:14
So-Young Lee	0:11	0:2	0:13
Woltjen		4:5	4:5
Gluza		0:3	0:3
Greil		0:7	0:7
Görlich/Woltjen			3:4
Lee/Greil			0:5
weitere Doppel (4)			0:8

2. Bundesliga Nord Herren

SV Werder Bremen

Sörensen		13:7		13:7
Sterntal	10:7			10:7
Yang Hong		15:2		15:2
Greil		9:5		9:5
Slevin			12:1	0:3



Wehking		7:5		7:5
Sörensen/Greil				6:5
Sterntal/Wehking				5:5
Yang Hong/Slevin				9:1

Hertha BSC Berlin

Wan Guohui	12:7			12:7
Bindatsch	12:7			12:7
Römhild		8:7		8:7
Englert		9:6		9:6
Qui Jun			12:2	12:2
Borchardt			8:5	8:5
Römhild/Borchardt				2:8
Wan Gouhui/Bindatsch				7:3
Englert/Qui Jun				7:3

TSV Schwalbe Tündern

Wang Zhi	6:14			6:14
Gonzales	9:11			9:11
Ovtcharov, D.		13:7		13:7
Nimtz		7:11		7:11
Maxen			11:6	11:6
Ovtcharov, M.			7:1	7:1
Filus			2:5	2:5
Wang Zhi/Gonzales				8:5
Ovtcharov/Ovtcharov				0:5
Nimtz/Maxen				6:4
Filus/Ovtcharov				0:5

Hamburger Sportverein

Wang Yansheng	16:4			16:4
Alke	11:8			11:8
Schröder		5:7		5:7
Door		4:16		4:16
Pedersen		2:5	4:4	6:9
Ihde			1:12	1:12
Warwel			0:2	0:2
Ersatz (Schmidt-Arndt, Ebell)				1:8
Wang Yangsheng/Door				6:1
Weitere Doppel (15)				9:17

TTS Borsum

Tang Bing	11:9			11:9
Buch	0:18			0:18
Huuk		7:9		7:9
Smajic		6:9		6:9
Klingspon		1:1	7:5	8:6
Beismann			7:5	7:5
Ersatz (Schlemeier, Jung)				3:1
Tang Bing/Smajic				5:6
Klingspon/Beismann				3:4
Buch/Huuk				0:7
Weitere Doppel (6)				0:7

Hans-Albert Meyer

TTM-REGELECKE 01/2003

Ab Sommer 2003 kommt ein neuer Stichtag - was heißt das eigentlich?

Seit dem letzten Sommer steht fest, dass sich am 1.7.2003, also zu Beginn der Spielzeit 2003/2004, im Tischtennis in Deutschland der Stichtag ändern wird. Gut fünf Monate davor ist es an der Zeit, die Auswirkungen dieser Änderung einmal zu beleuchten.

Stichtag und Spielzeit - zwei verschiedene Dinge

Bisher war der Stichtag immer der 1. Juli zu Beginn einer Spielzeit, ab der nächsten Saison ist der Stichtag jeweils der 1. Januar, mitten in der laufenden Spielzeit. Der Stichtag liegt dann also ein halbes Jahr später. An der Spielzeit selbst wurde übrigens gar nichts geändert. Auch in Zukunft läuft eine Spielzeit - das ist der offizielle Begriff für eine Saison - vom 1. Juli bis zum 30. Juni. Auch in Zukunft wird in der ersten Hälfte der Spielzeit die Vorrunde und in der zweiten Hälfte die Rückrunde des Punktspielbetriebes durchgeführt. Auch die Terminlage der Einzelmeisterschaften und Ranglistenturniere - von der Kreisebene bis zur Bundesebene - wurde nicht geändert. All diese Turnierveranstaltungen finden weiterhin etwa zur gleichen Zeit während der Spielzeit statt wie bisher - die Kreismeisterschaften also weiterhin zum Beispiel im Oktober.

Die Auswirkungen der Stichtagsänderung kann man nun am besten damit beschreiben, dass in der nächsten Spielzeit (und als Folgewirkung auch später wieder) einige Tischtennispieler zu einer anderen Altersklasse gehören werden als es der Fall wäre, wenn die Stichtagsänderung nicht gekommen wäre. Geändert wurde übrigens nicht nur der Stichtag als solcher, sondern auch die Definition der einzelnen Altersklassen, in der festgelegt wird, wie alt man am Stich-

tag bzw. vor dem Stichtag sein muss, um in der Spielzeit dann zu einer bestimmten Altersklasse zu gehören oder eben noch nicht dazu zu gehören oder nicht mehr dazu zu gehören.

Ganz konkret: Wer gehört kommende Saison zur Jugend?

Nehmen wir als Beispiel mal die Altersklasse der Jugend: In der jetzt laufenden Spielzeit 2002/2003 gehören alle die zur Jugendklasse, die am Stichtag dieser Spielzeit (das ist jetzt noch der 1. Juli zu Beginn der Spielzeit - also der 1.7.2002) oder erst später 17 Jahre alt werden. Das sind genau all diejenigen, die nach dem 30.06.1985 geboren worden sind, also am 1.7.1985 oder später. Wer aber schon vor dem 1.7.1985 geboren worden ist, der ist auch schon vor dem Stichtag 1.7.2002 17 Jahre alt geworden und damit für diese Spielzeit 2002/2003 schon zu alt für die Jugendklasse.

In der kommenden Spielzeit 2003/2004 heißt die Definition der Jugendklasse dann: Zur Jugendklasse gehören all diejenigen, die am Stichtag der Spielzeit (das ist ab der kommenden Saison der 1. Januar mitten in der Spielzeit - also der 1.1.2004) oder erst später 18 Jahre alt werden. Das sind dann genau all diejenigen, die nach dem 31.12.1985 geboren worden sind, also am 1.1.1986 oder später. Wären die Änderungen nicht beschlossen worden, so hätten in 2003/2004 alle die zur Jugend gehört, die am 1.7.1986 oder später geboren worden sind - siehe oben. Daran sieht man, dass zusätzlich zu denen, die nächste Saison bei der alten Regelung zur Jugendklasse gehört hätten, jetzt auch noch all diejenigen weiterhin zur Jugend gehören, die zwischen dem 1.1.1986 und dem 30.6.1986 geboren worden sind, die also nach

alter Regelung maximal ein halbes Jahr zu alt für die Jugendklasse gewesen wären und deshalb schon zur Erwachsenenklasse (Damen bzw. Herren) gehört hätten. Mit anderen Worten: Die ältesten Spieler der Jugendklasse werden zukünftig maximal ein halbes Jahr älter sein als bei der alten Regelung. Oder noch anders ausgedrückt: Wer in der ersten Jahreshälfte geboren worden ist, kommt in Zukunft eine Spielzeit später in die Erwachsenenklasse als bei der bisherigen Regelung.

Betroffen: Wer zwischen Januar und Juni geboren worden ist

Da jedoch gleichzeitig auch die Regelungen für die Schüler A-Klasse (und die Schüler B und C-Klasse) entsprechend geändert worden sind, setzt sich das Spielchen jetzt entsprechend fort: Die in der ersten Jahreshälfte Geborenen kommen nicht nur eine Spielzeit später in die Erwachsenenklasse, sondern auch eine Spielzeit später in die Jugendklasse - sie bleiben also eine Spielzeit länger in der Schüler A-Klasse.

Ganz allgemein kann man sagen: Ab dem 01.07.2003 kommen deutschlandweit alle in der ersten Jahreshälfte Geborenen eine Spielzeit später als bei der bisherigen Regelung (mit dem Stichtag 1. Juli) in die Schüler B-, Schüler A-, Jugend- bzw. Herren- oder Damenklasse und bleiben somit eine Spielzeit länger in ihrer bisherigen Altersklasse. Für die in der zweiten Jahreshälfte Geborenen ändert sich diesbezüglich übrigens gar nichts gegenüber der alten Regelung.

Bei den Senioren ändert sich mehr

Etwas anders sieht es jedoch in den Seniorenklassen aus. Auch hier wurde der Stichtag sechs Monate nach hinten verlegt - auf den 1. Januar mitten in der Spielzeit. Da die Definition der einzelnen Seniorenklassen jedoch nicht wie die der oben genannten Klassen um ein Jahr nach oben geschoben worden ist (bei der Jugend von 17 nach 18), sondern um ein Jahr nach unten (damit in Zukunft in Deutschland die Einteilung der Seniorenklassen im Einklang mit den interna-

tionalen Seniorenregelungen steht), ändert sich bezüglich des Eintritts in die einzelnen Seniorenklasse zukünftig für alle Spieler etwas. Alle in der ersten Jahreshälfte Geborenen kommen nun eine Spielzeit früher in die Seniorenklasse 40, 50, 60, 65, 70 bzw. 75 als ohne die Regeländerung, alle in der zweiten Jahreshälfte Geborenen dürfen jetzt sogar zwei Spielzeiten früher als bei der bisherigen Regelung in der jeweils nächsthöheren Seniorenklasse starten.

Ganz konkret: Senioren 40

Das soll am Beispiel der Senioren 40 einmal genau erklärt werden. Ab dem 1.7.2003 gehören in Deutschland alle am 31.12.1964 oder früher Geborenen zur Seniorenklasse 40. Das kann im Extremfall dazu führen, dass bei den nächsten Senioren-Kreismeisterschaften im Oktober 2003 die jüngsten Spieler der Seniorenklasse 40 erst 38 Jahre alt sind, so zum Beispiel die im November oder Dezember 1964 Geborenen. Das sieht auf den ersten Blick natürlich verrückt aus: Warum darf demnächst ein 38-Jähriger Kreismeister der Senioren 40 werden? Der Grund ist die oben schon genannte Angleichung an die internationalen Seniorenregelungen. Diese besa-

Sport macht Spaß

gen, dass bei den offen ausgeschrieben Senioren-Welt- und Europameisterschaften, die immer am Ende einer Spielzeit - meistens Ende Juni - stattfinden, alle teilnehmen dürfen, die spätestens im Veranstaltungsjahr 40 Jahre alt werden. An den nächsten Senioren-Weltmeisterschaften Mitte 2004 (in Yokohama in Japan) dürfen also alle teilnehmen, die spätestens im Veranstaltungsjahr 2004 40 Jahre alt werden, also im Extremfall jemand, der erst am 31.12.2004 40 Jahre alt wird und somit am 31.12.1964 geboren worden ist. Damit nun dieser Spieler, der am Ende der Saison 2003/2004 bei der Senioren-WM Senioren 40 spielen darf, während der Saison 2003/2004 in Deutschland auch (schon) Senioren 40 spielen darf (zum Beispiel bei den Senioren-Kreismeisterschaften im Oktober

2003), wurde die Definition der Seniorenklassen entsprechend geändert, so dass demnächst bis zu 18 Monate Jüngere als bisher zu den einzelnen Seniorenklassen gehören.

Langfristig überwiegen die Vorteile

Auf längere Sicht gesehen wirken sich die Stichtags- und Definitionsänderungen übrigens gar nicht aus: Wie bisher gehört auch in Zukunft jeder Spieler per Definition zwei Spielzeiten lang zur Schüler A-Klasse, drei Spielzeiten lang zur Jugendklasse, je zehn Spielzeiten lang zu den Senioren 40 und 50 und je fünf Spielzeiten lang zu den Seniorenklassen 60 und aufwärts. Kurzfristig gesehen werden allerdings in der kommenden Spielzeit einige Spieler einer anderen Altersklasse angehören als ohne die Änderung - wie oben erläutert. Einzelne Spieler werden durch die Umstellung ein bis zwei Spielzeiten „gewinnen“ oder „verlieren“ - je nach Sichtweise. Diese einmalige Umstellung sollte jeder jedoch positiv sehen, denn zwei Vorteile hat die Änderung in jedem Fall: Zum einen gelten demnächst in allen Altersklassen in Deutschland die gleichen Altersgrenzen wie international üblich, was vor allem für die Spitzenspieler gut ist, und zum anderen lassen sich in Zukunft die einzelnen Altersklassen in den Turnierausschreibungen viel einfacher formulieren, weil durch die Verschiebung des Stichtages auf den 1. Januar immer ein kompletter Jahrgang zu einer Altersklasse gehört und nicht mehr die eine Hälfte eines Jahrgangs eventuell zu einer anderen Altersklasse als die andere Hälfte. So heißt es in der nächsten Saison dann z. B. für die Jugendklasse ganz einfach: Jahrgänge 1986 und jünger. Das ist viel einfacher als bisher, weil man gerade bei der Meldung der Nachwuchsspieler zu Turnieren nicht mehr darauf achten muss, ob er vor oder nach dem 1. Juli geboren worden ist.

Handlungsbedarf für die Kreise: Neuregelung gilt schon bei den Kreisranglistenturnieren!

Da die Ranglistenturniere der kommenden Spielzeit 2003/2004 auf Kreis- und Bezirksebene (zumindest teilweise) schon vor

dem 1.7.2003 ausgetragen werden, muss bei ihnen natürlich auch schon nach der neuen Alterseinteilung der Spielzeit 2003/2004 gespielt werden, weil sie eben zu jener Spielzeit 2003/2004 gehören, auch wenn sie schon davor ausgetragen



werden. Deshalb gilt bei den kommenden Kreis- und Bezirksranglistenturnieren (und nur bei diesen) die Neuregelung auch schon vor dem 1.7.2003. Die Kreis- und Bezirksjugendwarte müssen also aufpassen, dass sie bei den demnächst erscheinenden Ausschreibungen diese Änderung bereits berücksichtigen! Bei offenen Turnieren und im Punktspielbetrieb dagegen tritt die Änderung wirklich erst am 1. Juli 2003 in Kraft.

Und das ist sie nun - die Einteilung der Altersklassen in der Spielzeit 2003/2004:

- Senioren 80: Jahrgänge 1924 und älter
- Senioren 75: Jahrgänge 1929 und älter
- Senioren 70: Jahrgänge 1934 und älter
- Senioren 65: Jahrgänge 1939 und älter
- Senioren 60: Jahrgänge 1944 und älter
- Senioren 50: Jahrgänge 1954 und älter
- Senioren 40: Jahrgänge 1964 und älter
- Damen/Herren: Jahrgänge 1985 und älter
- Junioren: Jahrgänge 1982 bis 1985
- Unter 22: Jahrgänge 1982 bis 1988
- Jugend: Jahrgänge 1986 und jünger
- Schüler A: Jahrgänge 1989 und jünger
- Schüler B: Jahrgänge 1991 und jünger
- Schüler C: Jahrgänge 1993 und jünger

Und in einem Jahr gilt: Keiner redet mehr vom neuen Stichtag - alle haben sich daran gewöhnt! Wetten dass?

Hilmar Heinrichmeyer
TTVN-Sportausschuss

Senioren-Bezirksmannschaftsmeisterschaften Weser-Ems am 16. Februar 2003 in Wiesmoor

Der TTC Wiesmoor wird am Sonntag, 16.02.2003, 10.00 Uhr, in der 3-fach-Sporthalle des Schulzentrums Wiesmoor-Mitte, Schulstraße, die Bezirksmannschaftsmeisterschaften in folgenden Seniorenklassen ausrichten

Senioren 40 (Stichtag 30.06.1962), Vierer-Mannschaften, Bundessystem

Senioren 50 (Stichtag 30.06.1952), Zweier-Mannschaften, Corbillon-Cup-System
Anmerkung 1: Auf TTVN- und DTTB-Ebene wird dieser Wettbewerb mit 4er-Mannschaften durchgeführt!

Senioren 60 (Stichtag 30.06.1942), Zweier-Mannschaften, Corbillon-Cup-System
Anmerkung 2: Auf TTVN- und DTTB-Ebene wird dieser Wettbewerb **nicht** durchgeführt!

Seniorinnen 40 (Stichtag 30.06.1962), Zweier-Mannschaften, Corbillon-Cup-System

Seniorinnen 50 (Stichtag 30.06.1952), Zweier-Mannschaften, Corbillon-Cup-System

Die Turnierleitung wird in den Händen des Vereinsvorsitzenden und Chefs des Auricher TT-Kreisverbandes, Hans-Werner Zinn, liegen. Das Startgeld beträgt 7,50 Euro für Zweier-Mannschaften und 15,00 Euro für Vierer-Mannschaften. Die Auslosung wird 15 Minuten vor Turnierbeginn von dem Bezirksbeauftragten für den Senioren-Wettkampfsport, Bernd Lögering, vorgenommen werden. Nach Möglichkeit sind Gruppenspiele „Jeder gegen Jeden“ beabsichtigt. Die Meldungen sind schriftlich, per Fax oder e-Mail unter Nennung von Verein, Anschrift und Fax des Mannschaftenverantwortlichen bis Samstag, 9. Februar 2003, an Hans-Werner Zinn, Lindenweg 3, 26632 Wiesmoor, Tel. priv. 04944-1872, Fax priv. 04944-920964, Tel. di. 04462-919219, e-Mail: famzinn@t-online.de erbeten.



Verein zur Förderung des Tischtennisports in Niedersachsen e. V.

Die Richtung stimmt!

Seit 1982 erzielt die junge Garde des TTVN mit unserer Unterstützung nationale und internationale Erfolge. Diese positive Entwicklung ist die Folge einer kontinuierlichen Nachwuchsförderung durch den Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V. Dabei hilft der »Verein zur Förderung des Tischtennisports in Niedersachsen e. V.« im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten.

Helfen Sie mit - werden Sie Mitglied!

Zur Erfüllung unserer Aufgaben sind wir auf die Hilfe weiterer Mitglieder angewiesen. Jeder kann Mitglied werden: Firmen, Verbände, Vereine und Privatpersonen! Anfragen bitte an:
Arnold Ahlborn, Stegemühlenweg 30, 37083 Göttingen, Tel. 0551-76266

Eine „Sportklasse“ an der GSS

Der Anlass, eine Sportklasse einzurichten:

- Idee der Konzeptgruppe sowie der Schulleitung, neben der Bläserklasse weitere Profilklassen (Sportklasse, Theaterklasse) einzurichten
- Pisa
- Osnabrücker Modell: „Leistungssport in der Schule“

Was verbirgt sich hinter der Sportklasse:

- Die Sportklasse ist ein Instrument der Begabtenförderung mit dem **Schwerpunkt Tischtennis**.
- In die Sportklasse können zusätzlich **sportmotivierte und talentierte Schüler/-innen** aus anderen Sportfachbereichen aufgenommen werden.
- In die Sportklasse können Kinder aufgenommen werden, die bereits in Bezirks- und Landesstützpunkten trainieren. (Wir erhalten Deputatstunden für Hausaufgabenbetreuung sowie Aufarbeitung von Fehlstunden infolge des Besuchs von Lehrgängen und Wettkämpfen).
- In die Sportklasse sollen leistungssportorientierte Kinder aufgenommen werden, die für die Doppelbelastung „Leistungssport-Schule“ gezielte Unterstützung benötigen.
- Die Sportklasse soll eine ganz normale Gesamtschulklasse sein, d. h. der Anteil an Haupt-, Real- und Gymnasialschülern soll möglichst ausgeglichen sein.
- Der **Jungen- und Mädchenanteil** in der Klasse sollte möglichst **ausgeglichen** sein.
- Ein **Klassenlehrer** muss **Sportlehrer** sein.
- Der Weg zum Leistungssport muss möglich sein: der Verbandstrainer, der Fachbereichsleiter Sport und der Klassenlehrer stehen im ständigen Kontakt mit den Eltern
- **Schulische Leistungen stehen im Vordergrund** (Kontrolle der Leistungen durch Klassenlehrer, zuständigem Sportlehrer und Trainer).
- Qualifizierte Lehrer müssen die Trainer bei der **Talentsichtung**, beim Training und bei der Betreuung unterstützen.

- Zusammenarbeit mit Sportvereinen und -verbänden
- Die Schüler bleiben auch nach der O-Stufe zusammen und werden weiterhin gefördert

Die Schüler/-innen erhalten sechs Sportstunden pro Woche:

1. eine Doppelstunde im Klassenverband (Sportausbildung nach schulinternem Lehrplan)
2. zwei Doppelstunden:
 - TT-Training unter der Leitung des Landestrainers (Differenzierung)
 - leistungssportorientierter Sportunterricht unter der Leitung des „Sportklassenlehrers“ (evtl. Absprache mit Verbands- und Vereinstrainern)
 - (Eine Doppelstunde findet während der AG-Zeit statt)

Der Grundgedanke der Sportklasse lässt sich also wie folgt umschreiben:

Die Doppelbelastung von Jugendlichen, die Leistungssport treiben bzw. in Zukunft evtl. Leistungssport treiben wollen, soll deutlich vermindert werden. Die räumliche, zeitliche und ggf. personelle Verbindung von lernen und trainieren im Schule-Leistungssport-Verbandssystem ermöglicht eine effektivere Organisation sowohl schulischer wie auch sportlicher Verpflichtungen und Abläufe (vgl. Marianne Weber Gymnasium Lemgo).

Die Schüler/-innen lernen, dass die Konzentration auf ihre schulische Ausbildung nötig ist, um genau so konzentriert trainieren zu können. Die Sportklasse ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern Leistungssport und Schule zu vereinen, da die Schule bereit ist, z.B. bei Trainingslagern, Kadermaßnahmen oder Wettkämpfen, die Kinder zu unterstützen. Konkret sieht das so aus, dass im betreuenden Lehrerteam Absprachen hinsichtlich der Terminierung der Klassenarbeiten getroffen werden bzw. bei der Zeitvorgabe für Hausaufgaben Rücksicht genommen wird. (vgl. SZ Lerchenstr. Bremen)

Folgende **Zielsetzungen** sind somit anvisiert:

- Anbindung der sportlichen Förderung an die Landesleistungsstützpunkte und Vereine vor Ort
- Zeitliche Koordination der schulischen Notwendigkeiten mit den sportlichen Erfordernissen
- Pädagogische Betreuung durch stabile Kooperation und konzeptionelle Absprachen vor Ort (vgl. Marianne Weber Gymnasium Lemgo).
- Neben der Spezialisierung steht auch eine vielfältige sportliche Grundausbildung, ohne die eine Spezialisierung nicht möglich ist.

Warum Sportklasse in der Orientierungsstufe?

Die Klasse fünf ist der Einstieg in die weiterführenden Schulen. Daher bietet sie sich als Beginn jeder Schwerpunktsetzung an. Für den Sport ist dieses Alter zudem wichtig, da es die besten Voraussetzungen zum Erlernen koordinativer Fähigkeiten und zur Schaffung athletischer Grundlagen hat. Diese wiederum sind als Grundlagen zur Ausführung einer spezifischen Sportart notwendig. Somit ist der Beginn an einer neuen Schule, mit neuen Mitschülern und gemeinsamen Interessen ein optimaler Anfang (vgl. SZ Lerchenstr. Bremen).

Wie wird man Sportschüler der GSS?

Um in eine der Sportklassen aufgenommen zu werden, muss man

- ⇨ Tischtennis als Sportart betreiben und/oder sportmotiviert und -talentiert sein
- ⇨ gutes Sozial- und Arbeitsverhalten besitzen (gilt für Schule und Sport ⇨ Beurteilung erfolgt durch den Klassenlehrer der Grundschule)
- ⇨ möglichst eine Empfehlung des Landes- oder Vereinstrainers haben
- ⇨ am Sichtungstraining und -wettkampf (Minimeisterschaften) teilgenommen haben
- ⇨ sportgesund sein (Bestätigung gibt's beim Sportarzt)
- ⇨ im Fach Sport mindestens eine „zwei“ von der Grundschule mitbringen
- ⇨ sich möglichst früh anmelden; gleich nachdem man das Gutachten der Grundschule in der Hand hat.

Talentsichtung:

1. Trainer des Tischtennisverbandes

des Niedersachsens (TTVN) führen in den umliegenden Grundschulen Eignungstests durch (Dezember 2002).

2. Durchführung von Tischtennis-Minimeisterschaften (Aktion des Deutschen Tischtennis-Bundes) in Kooperation mit den umliegenden Grundschulen und Sportvereinen und der GSS in der Sporthalle der GSS (Januar 2003).
3. Teilnehmer der Minimeisterschaften erhalten einen Tischtennischnupperpass (10 kostenlose Trainingseinheiten) des Sportvereins, der im Einzugsgebiet ihres Elternhauses liegt.

Forderungen an die Bezirksregierung:

1. Zwei bis vier zusätzliche Sportlehrerstunden, die in der Sportklasse eingesetzt werden
2. Zusätzliche Lehrerstunden für die Organisation (Lüssing)
3. Zusätzliche Lehrerstunden für Hausaufgabenbetreuung sowie Aufarbeitung von Fehlstunden

Unsere Philosophie und unser Konzept

Sport ist zwar die herrlichste Nebensache der Welt, aber was wäre die Welt ohne Nebensachen? Nach unserer Meinung kann es nicht angehen, dass sich die Gesellschaft seiner Sportler rühmt, sich mit erfolgreichen Aktiven identifiziert, jubelt und leidet, die Talentförderung im Sport aber zur Privatsache erklärt. Dabei weiß jeder: **Erfolg ist kein Zufall. Das gilt auch für die Schule!**

- Wer im Sport erfolgreich sein will, muss systematisch trainieren, um seine Leistungen zu steigern. Talent allein reicht nicht aus. Das bedarf vieler Mühen und vielen Schweißes; aber der Genuss, einen Wettkampf erfolgreich bestritten zu haben, lohnt den Aufwand!
- Erfolg bei schulischen Leistungen fällt ebenfalls nicht vom Himmel. Hier gilt ebenso: Bloße Anwesenheit im Unterricht reicht nicht aus!

Wir wollen, dass unsere Schülerinnen und Schüler Erfolge im kognitiven und sozialen Bereich haben, um optimal vorbereitet in das Berufsleben oder in die weitere Schulkarriere zu starten.

Schule und Sport - für ein gegenseitiges Verstärken - eines geht nicht auf Kosten des anderen.

(vgl. Poelchau - Oberschule)



Termine

Achtung, unbedingt vormerken!

1. TTVN-VEREINSKONGRESS vom 17. - 18. Mai 2003 in Hannover

Im Jahr 2003 wird zum ersten Mal der **TTVN-Vereinskongress** stattfinden, der bei allen engagierten **Vereinsführungskräften** im Terminkalender dringend vorgemerkt werden sollte. Die Veranstaltung findet im Holiday Inn Hotel in Hannover statt und ist in Größe und Konzeption ein bislang einzigartiges Dienstleistungsangebot im deutschen Tischtennisport, das speziell auf die Bedürfnisse von eh-

renamtlichen **Vereinsführungskräften**, abgestimmt ist. So kann sich beispielsweise jeder Teilnehmer, abhängig von seinen Aufgaben- und Interessensgebieten, sein ganz **persönliches „Fortbildungsprogramm“** aus fünf **verschiedenen Themenfeldern** für dieses Wochenende zusammenstellen. Insgesamt stehen **20 Referatsthemen/Workshops** zur Auswahl, die von hochqualifizierten Referenten verschiedener Institutionen wie z.B. Universität Magdeburg, LSB-Niedersachsen und DTTB geleitet werden. Außerdem können Sie sich in den angebotenen **Fachstammtischen** intensiv mit Kolleginnen und Kollegen über Probleme in ihrem Verein unterhalten und Lösungsvorschläge erarbeiten oder von Erfahrungen anderer profitieren. Schauen Sie doch mal in die abgedruckte Tabelle, bestimmt ist auch etwas für Sie dabei:



THEMENFELDER					
	SPORT	FINANZEN	MITARBEITER-FÜHRUNG	MANAGEMENT	RECHT UND VERSICHERUNG
	Einführungsreferat				
REFERATE	Moderne Jugendarbeit - <i>Tipps zur Mitgliedergewinnung und -erhalt im Schüler und Jugendalter</i>	Finanzplanung in Sportvereinen/-abteilungen - <i>das Fundament zur erfolgreichen Vereinsarbeit</i>	Kommunikation und Konfliktbewältigung - <i>Strategien für ein besseres Miteinander</i>	Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter	Haftung von Vorstandsmitgliedern - <i>wie schnell kann das gemeinnützige Engagement zum persönlichen Ruin führen?</i>
	Kooperation Schule und Verein - <i>eine wichtiges Bündnis für die Zukunft!</i>	Fördermittel des Landessportbundes	Frauen in Führungspositionen - <i>das verkannte Potential</i>	Sitzungen interessant gestalten - <i>wie mache ich die lästige Pflicht zur Kür?</i>	Rechte und Pflichten von Trainern
WORKSHOPS	Neue Angebote im Tischtennis am Beispiel Gesundheitssport	Sponsoring im Tischtennis - <i>die Zauberformel für leere Kassen?</i>	Führen und Motivieren von ehrenamtlichen Mitarbeitern - <i>Tipps für einen der schwersten Jobs</i>	Konzeptentwicklung - <i>der planbare Weg zum Erfolg?</i>	Die allgemeine Sportversicherung - <i>was jeder wissen sollte</i>
	Neues zur Wettspielordnung - <i>Fakten, Entwicklungen und Tendenzen</i>	Steuern und Verein	Rhetorik – <i>wertvolle Grundlagen der Redekunst</i>	Vereine im Internet - <i>Präsentationsmöglichkeiten im www.</i>	
	Fachstammtisch Sport	Fachstammtisch Finanzen	Fachstammtisch Führung	Fachstammtisch Management	Fachstammtisch Recht und Versicherung
	Podiumsdiskussion				

Änderungen vorbehalten

Lassen Sie sich am besten schon jetzt unter sialino@ttvn.de vormerken, dann werden wir Ihnen automatisch weitere Informationen zukommen lassen.

TTVN-Bezirkssymposium

Termine:
 Bezirk Hannover 08.02.2003
 Bezirk Weser-Ems 22.02.2003

Ihre Vorteile auf einen Blick?

- Sie erhalten Tipps und Informationen aus erster Hand von Top-Referenten und aus mehreren Themenbereichen:
- Diskussionsforum zu Themen, Inhalten und Ereignissen, die Ihnen auf den „Nägeln brennen“
- Kontakt mit anderen Vorsitzenden (Ideen, Erfahrungsaustausch, Problemlösungen)
- Sich für neue Aktivitäten im Verein in angenehmer Ar-

- beitsatmosphäre motivieren
- Sich einmal losgelöst vom Vereinsalltag, in kreativer und angenehmer Atmosphäre, einen Tag lang mit Tischtennis auseinandersetzen
- Ausgearbeitete Unterlagen zu den Schwerpunktthemen für Ihre Arbeit vor Ort
- Teilnahmezertifikat (gilt u.a. als Nachweis für den TTVN-Vereinswettbewerb)
- Kleines Gastgeschenk
- Verpflegung mit Tagungsgetränken, Kaffee und Lunch-Buffer

Anstehende Termine der Seminarreihe:

„VEREINSSERVICE VOR ORT - Verband und Vereine im Dialog“

Thema: „Neue Angebote im Tischtennisverein – die Chance für die Zukunft?“

NR.	DATUM	KREISE	ANZ. VEREINE	ORT
2003-31-11	19.02.03	Northeim	80	Einbeck
		Osterode	23	
		Göttingen	71	
		<i>Gesamt</i>	174	
2003-31-12	26.02.03	Peine	49	Peine
		Braunschweig	39	
		Salzgitter	22	
		Goslar	37	
		Wolfenbüttel	36	
		<i>Gesamt</i>	147	
2003-31-13	19.03.03	Verden	32	Fallingbostel
		Soltau-Fallingbostel	39	
		<i>Gesamt</i>	71	

Hinweis: Terminlich verhinderte oder „grenznah“ wohnende Personen können selbstverständlich auch Seminare in anderen Kreisen besuchen.



Schon gewusst...?

...dass Bewegungsmangel inzwischen zum Risikofaktor Nummer eins geworden ist?

Neueste Erkenntnisse in den USA haben ergeben, dass der immer mehr um sich greifende Bewegungsmangel mittlerweile noch vor dem Übergewicht und

Sport macht Spaß

dem Bluthochdruck zum Risikofaktor Nummer eins für die Menschen geworden ist. Wichtige Tipps zum Thema Bewegung und Gesundheit bieten die beiden Internet-Portale des DSB www.sportprogesundheit.de

und www.richtigfit.de, die nach einem Relaunch seit Ende Oktober im neuen Gewand erscheinen.

...dass es im Schuljahr 2002/2003 wieder mehr Schulanfänger als im vergangenen Jahr gab?

Wie das statistische Bundesamt mitteilt, wurden in Deutschland zu Beginn des laufenden Schuljahres 2002/2003 rund 802.500 Kinder eingeschult, 17.900 oder 2,3% mehr als im Vorjahr. Damit ist der seit dem Schuljahr 1996/1997 anhaltende Rückgang der Schulanfängerzahlen unterbrochen worden. Allerdings wird in den nächsten Jahren nach einer Prognose der Kultusministerkonferenz der Länder wegen der absehbaren demographischen Entwicklung wieder mit Rückgängen bei den Einschulungen gerechnet: Die Einschulungen könnten nach diesen Prognosen auf etwa 700.000 im Jahr 2015 zurückgehen.

...dass eines der führenden Bücher im Vereinsrecht neu aufgelegt worden ist?

Vereinsrecht – Ein Leitfaden für Vereine und ihre Mitglieder-, von Detlef Burhoff (Richter am OLG), 449 Seiten, € 29,00, Reihe: NWB-Ratgeber Wirtschaft – ISBN: 3 482 42985 5, ist in einer Neuauflage erschienen. Die Neuauflage, in die zahlreiche Urteile aus den letzten Jahren eingearbeitet wurden, behandelt alle rechtlichen Fragen des Vereins (Entstehung, Vereinssatzung, Rechte und Pflichten der Vereinsmitglieder, Mitgliederversammlung, Vorstand, Vereinsregister, usw.). Daneben gibt es auch Ausführungen zum Steuerrecht, zur Gemeinnützigkeit, zu Spenden sowie zum Sponsoring. Das Werk ist auch für Nichtjuristen verständlich abgefasst und somit für den Vereins- / Abteilungsvorstand eine große Hilfe.

Bezirk Braunschweig

Landesmeisterschaften Jugend und Schüler B in Leer

Bei den Landesmeisterschaften der Jugend und Schüler B am 07./08. Dezember 2002 in Leer demonstrierten die Teilnehmer des Bezirksverbandes Braunschweig Doppelstärke - sie gewannen immerhin vier von fünf möglichen Doppeltiteln. In den Einzelkonkurrenzen konnte zwar kein Titel errungen werden, jedoch war die Summe der erreichten Platzierungen durchaus zufriedenstellend.

Bei den Jungen überraschte der 1. Platz von Malte Goltermann, der sowohl Tobias Wiegmann im Viertelfinale als auch Pascal Tröger im Finale besiegte. Bei den Schülerinnen B hatte die sieggewohnte Constanze Schlüter im Halbfinale das Nachsehen gegen die spätere Titelträgerin Melissa Koser, die zuvor auch Marlene Kleemiß besiegte. Anika Walter verlor gegen Yvonne Bressert. B-Schüler Yannik Horstmann verpasste nach einer 2:0-Führung gegen Richard Hoffmann doch noch knapp das Endspiel.

Alle 1., 2. und 3. Plätze sowie die weiteren Platzierungen der Teilnehmer/innen des Bezirks Braunschweig:

Gemischtes Doppel Jugend: 1. Julia Wolf/Tobias Wiegmann (VfR Weddel/SG Lenglern), 2. Jessica Wirdemann/Florian Laskowski (TuS Glane/MTV Jever), 3. Gesa Franke/Alexander Iskine (RSV Braunschweig/VfL Oker) und Rosalia Stähr/Philipp Sommer (TSV Kirchrode/SV Bolzum).

Mädchen-Einzel: 1. Jessica Wirdemann (TuS Glane), 2. Christina Lienstromberg (TuS Glane), 3. Mandy Ködel (TTK Großburgwedel) und Maïke Bill (SV Oldendorf), 5. Julia Wolf (Weddel) und Inken Diederich (Torpedo Göttingen), 9. Gesa Franke (RSV BS), Kerstin Uzar (Weddel), Simone Zakel (VfB Löttingen), Kerstin Walter (RSV BS) und Julia Maier (SSV Neuhaus).

Mädchen-Doppel: 1. Kerstin Uzar/Inken Diederich (Weddel/Torpedo), 2. J. Wirdemann/A. See-

wöster (Glane/Oldendorf), 3. Maïke Bill/Jana Knappmeier (SV Oldendorf) und Ina Golberg/Ch. Lienstromberg (Großburgwedel/Glance), 5. Julia Wolf/Mandy Ködel (Weddel/Großburgwedel).

Jungen-Einzel: 1. Malte Goltermann (SV Bolzum), 2. Pascal Tröger (SG Lenglern), 3. Lars Petersen TSV Hagenburg) und Matti von Harten (TSV Lunestedt), 5. Tobias Wiegmann (SG Lenglern).

Jungen-Doppel: 1. Tobias Wiegmann/Pascal Tröger (SG Lenglern), 2. Marius Müller/Michael Müller (TSV Langenholtensen), 3. K. Lücken/F. Laskowski (BW Borssum/MTV Jever) und A. Kamischke/L. Petersen (Nordstemmen/Hageburg), 5. Alexander Iskine/Samuel Darge (VfL Oker).

Schülerinnen B Einzel: 1. Melissa Koser (Germania Grasdorf), 2. Yvonne Bressert (SV Oldendorf), 3. Constanze Schlüter (VfR Weddel) und Yvonne Kaiser (SV Holm-Seppensen), 5. Anika Walter (RSV BS) und Marlene Kleemiß (SSV Neuhaus), 9. Sabrina Neumann (TSV Münstedt).

Schülerinnen B Doppel: 1. Constanze Schlüter/Melissa Koser (Weddel/Grasdorf), 2. Y. Kaiser/Y. Bressert (Holm-Seppensen/Oldendorf), 3. Anika Walter/Marlene Kleemiß (RSV BS/Neuhaus) und F. Willenbring/M. Wernsing (Molbergen/Nortrup), 5. Sabrina Neumann/Kristin Nolte (Münstedt/FC Weser).

Schüler B Einzel: 1. Marius Hagemann (SC Bettmar), 2. Richard Hoffmann (SV Oldendorf), 3. Yannik Horstmann (MTV Hattorf) und Fabian Schulenburg (MTV Hanstedt), 5. Arne Hölter (MTV Hattorf), Lennart Last (MTV Freiheit), 9. Adrian Schulze und Marek Kaufmann (beide TSV Landolfshausen).

Schüler B Doppel: 1. F. Schulenburg/J. Redeker (Hanstedt/Treibund Lüneburg), 2. Lennart Last/Jan Schönfelder (MTV Freiheit/VfL Oker), 3. Yannik Horstmann/Arne Hölter (MTV Hattorf) und Th. Sandbrink/R. Hoffmann (Quitt Ankum/Oldendorf).

Bericht und Fotos:
Helmut Walter



Melissa Koser/Constanze Schlüter (Germania Grasdorf/VfR Weddel)



Pascal Tröger/Tobias Wiegmann (SG Lenglern)



Kerstin Uzar/Inken Diederich (Weddel/Torpedo)



Julia Wolf/Tobias Wiegmann (VfR Weddel/SG Lenglern)



Pressewart
Pressewart (komm.)
Horst Wallmoden
Schulberg 16, 38384 Gevensleben
Tel. 05354/718; Fax 05354/1541
eMail: wallmoden@ttvn.de

Bezirkseinzelsmeisterschaften Senioren 16./17. November in Lehre

Margrit Eberwein und Martin Maier Bezirksmeister Senioren 40

Bei den 24. Bezirksmeisterschaften der einzelnen Seniorenklassen kämpften in Lehre wiederum fast 100 Seniorinnen und Senioren um Meisterehren und Platzierungen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem VfL Lehre für die reibungslose Abwicklung der Meisterschaften sowie für die Bereitstellung von Ehrenpreisen für Sieger und Platzierte.

Bei den Senioren 40 gelang Martin Maier die Titelverteidigung im Einzel. Im Doppel gab es mit Thorsten Heinze/Frank Gründel neue Titelträger.

Bei den Senioren 50 war Bernd Lorenz wieder am Start und konnte im Endspiel den amtierenden Landesmeister und wieder in den Bezirk gewechselten Bernd Sonnenberg bezwingen. Gemeinsam gewannen sie den Titel im Doppel.

Mit Wolfgang Lack im Einzel sowie dem Doppel Horst Haux/Bodo Wagner gab es bei den Senioren 60 neue Titelträger.

Einen neuen Meister gab es auch im Einzel der Senioren 65 mit Kurt Blau (TVB Schöningen), der durch seinen Endspielerfolg gegen den Titelverteidiger Rolf Baumann für eine Überraschung sorgte. Auch im Doppel gab es mit



Bei den Senioren 50 wurde Heinz Kuntze Dritter im Einzel und mit Karl-Heinz Sonnenberg Zweiter im Doppel.

Fotos (2): Bernd Westphal

Horst Hedrich/Alfred Zimmer neue Titelträger.

Erstmals am Start bei Bezirksmeisterschaften (Altersklasse 70) war Gerhard Melles (Acosta Braun-

schweig) und gleich reichte es ungeschlagen zur Meisterschaft. Auch das Doppel ging an Gerhard Melles und seinen Partner Arno Pretorius.



Siegerehrung Senioren 40: In der Mitte Bezirksmeister Martin Maier, rechts Günter Rischbieter, links Heinz Hermann Frobesse.

Impressum



Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Maschstr. 18, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, FAX 05 11 / 98194-44 e-mail: vgst@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-mail: Fotosatz@endz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., (F. Wolters/H. Löwer), Maschstr. 18, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen/Redaktion ttm:

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax: 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 eMail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Horst Wallmoden (komm.)
Schulberg 16, 38384 Gevensleben
Tel. 05354/718, Fax 05354/1541
eMail: wallmoden@ttvn.de

Bezirk Hannover:
Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen,
Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p,
0 50 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode,
Tel./Fax 0 5161 / 1835,
e-mail: Familie.Berge@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Gerd Backenköhler,
Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt,
Tel. 04224 / 95085, Fax 04224 / 95086
e-mail: BezirkspresseTT@aol.com

Weitere freie Mitarbeiter:

Hans-Albert Meyer,
Neuer Weg 92 B, 38302 Wolfenbüttel,
Tel./Fax 0 53 31 / 7 37 38
Barbara Völkerding
Wochenende: Birkenallee 6, 49439 Mühlen,
Tel. 0 54 92 / 493,
Fax 0 54 92 / 29 17

Anzeigenleitung: J. C. Erhardt

(Tanja Mund),
Bahnhofstraße 18, 31832 Springe,
Tel. 0 50 41 / 789-43

Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 26,59 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher Tischtennis sport“ jährlich EURO 61,36. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Bei den Damen Ü 40 nahm Margrit Eberwein wieder an den Meisterschaften teil und errang den Titel im Einzel. Im Doppel verteidigten Angelika Probst/Sieglinde Sauthoff ihren Vorjahressieg.

Auch Almuth Tabatt bei den Seniorinnen 50, das Doppel A. Tabatt/Birgit Gröger sowie Waltraut Zehne/Ilse Lantermann bei den Seniorinnen 60 und das Doppel W. Zehne und I. Lantermann konnten ihre Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Senioren 40: 1. Martin Maier (SSV Kästorf/W.), 2. Heinz-Hermann Frobese (MTV Ölsburg), 3. Andreas Vogel (MTV Vorsfelde) und Marco Schubert (TSV Mehrum); **Doppel:** Thorsten Heinze/Frank Gründel (VTTC Concordia BS) vor Roman Tront/Uwe Barke (TTC Hattorf).

Senioren 50: 1. Bernd Lorenz (ESV WF), 2. Bernd Sonnenberg (MTV Gr. Lafferde), 3. Heinz Kuntze (TSV Thiede) und Karl-Heinz Sonnenberg (TSV Rünigen); **Doppel:** B. Lorenz/B. Sonnenberg vor H. Kuntze/K.-H. Sonnenberg.

Senioren 60: 1. Wolfgang Lack (Helmstedter SV), 2. Horst Haux (MTV WF), 3. Dr. Jürgen Telschow (BSC BS) und Wolfgang Kiewning (ESV WF); **Doppel:** H. Haux/B. Wagner (MTV WF/VfL Salder) vor W. Schimming/W. Kiewning (MTV Vorsfelde/ESV WF).

Senioren 65: 1. Kurt Blau (TVB), 2. Rolf Baumann (VfB Fallersleben), 3. Dr. Klaus Dorenwendt (TSV Hordorf) und Dieter Fuhrmann (TSV Mehrum); **Doppel:** H. Hedrich/A. Zimmer (TSV SZ/TSV Hordorf) vor D. Fuhrmann/G. Mundil (Mehrum/SV Union Gr. Ilsede).

Senioren 70: 1. Gerhard Melles (Acosta BS), 2. Arno Pretorius (GW Vallstedt), 3. Günter Puzicha (TSV Grasleben) vor Rolf Wilkening (Acosta BS); **Doppel:** G. Melles/A. Pretorius vor G. Puzicha/R. Wilkening.

Seniorinnen 40: 1. Margrit Eberwein (SV Sandkamp), 2. Hella Jasef (TSV Lauingen), 3. Karin Westphal (Helmstedter SV) und Angelika Probst (TSG Opperhausen); **Doppel:** A. Probst/S. Sauthoff (TSG Opperhausen) vor M. Eberwein/H. Jasef.

Seniorinnen 50: 1. Almuth Tabatt (VfL Lehre), 2. Hildegard Klawitter (TSV Hohenhameln), 3. Birgit Gröger (Acosta BS), 4. Gisela Hansen (VfL Woltorf); **Doppel:** A. Tabatt/B. Gröger vor H. Klawitter/G. Hansen.

Seniorinnen 60: 1. Waltraut Zehne, 2. Ilse Lantermann (beide ASC Göttingen), 3. Gisela Gelhard (ESV Börßum), 4. Sieglinde Sauthoff (TSG Opperhausen); **Doppel:** W. Zehne/I. Lantermann vor Chr. Forth/Helga Artmann (SV Broitzem).

Günter Rischbieter

Jahreshauptversammlung einmal anders ...

Der Motzkopp

Man hat schon fast nicht mehr daran geglaubt, aber wir haben einen neuen Vorstand!

Hat sich noch auf der letzten Versammlung nicht einer für den Posten zur Verfügung gestellt, so waren es diesmal gleich zwei Gruppen (in Gruppen, das war neu), die als kompletter Vorstand Verantwortung übernehmen wollten. Die eine Gruppe hat dann aufgegeben und die andere ist „ruck, zuck“ gewählt worden.

Wochenlang ist gezittert worden, manche waren schon am verzweifeln, die Angst ging um - die Borussia müsste, wenn kein Vorstand gefunden wird, aufgelöst werden. Na ja! Ganz so schlimm war es auch wieder nicht, aber ein bisschen mulmig war es doch schon.

Vom vorigen Vorstand ist nur einer übrig geblieben. Von den vier Neulingen haben zwei als Nachwuchsbetreuer in der Borussia angefangen. Da sage noch einer etwas über den Nachwuchs.

Wenn es jetzt mit der Vorstandsarbeit nicht gleich klappen sollte, was für Neulinge ganz normal ist, sollten die Besserwisser nicht gleich wieder maulen, sondern sie erst einmal arbeiten lassen. Denn alles muss gelernt werden - auch die Vereinsführung.

Da war doch noch etwas? Ach ja: Der alte Vorstand hat sich mit einer Lokalrunde verabschiedet. Ob aus Freude, dass sie endlich ihren Posten los waren oder aus Freude darüber, dass ein neuer Vorstand gefunden worden ist, das weiß man nicht.

Ist ja auch egal, die Hauptsache ist, dass das Bier geschmeckt hat, meint Euer **Motzkopp** (Sinngemäß aus „Borussia Presse“, Nr. 197, August / September / Oktober 2002, der Frankfurter Rudergesellschaft Borussia 1896 entnommen).

Kreisverband Goslar

Endranglisten Damen und Herren

Ohne größere Überraschungen verliefen die beim VfL Oker in der Helmut-Sander-Sporthalle ausgetragenen Endranglistenspiele der Damen und Herren. Das Turnier der Damen (nur vier Teilnehmerinnen!) gewann wie im Vorjahr Astrid Wasow (VfL Oker) vor ihrer Vereinska-

meradin Sindy Farabella sowie Sonja Behrens (TV Jahn Dörnten) und Ramona Pietsch (SV Braunlage).

Bei den Herren siegte in diesem Jahr Bernd Hasenkopf (VfL Oker) mit 10:1 Punkten, er unterlag nur seinem Vereinskameraden Stefan Lietz. Die weitere Reihenfolge lautete 2. Platz Ullrich Artelt (MTV Goslar - 9:2), 3. Christian Ihde (9:2), 4. Matthias Kersten (7:4), 5. Samuel Darge (7:4), 6. Stefan Lietz (alle VfL Oker - 7:4), 7. Marco Hübel (MTV Othfresen - 6:5), 8. Manuel Schwarz (VfL Oker - 4:7), 9. Marco Görke (ESV Goslar - 3:8), 10. Tomasz Swaryczewski (MTV Goslar - 2:9), 11. Christoph Gröger (VfR Langelsheim - 1:10) und 12. Daniel Arth (VfL Liebenburg - 1:10).

MINI-Kreisentscheid am 22. März in Seesen

Breitensportobmann Hans-Jörg Wasow weist darauf hin, dass in dieser Saison die MINI-Meisterschaften in drei Altersklassen durchgeführt werden. Der Kreisentscheid findet am Sonnabend, dem 22. März 2003, beim ESV Seesen statt.

Termine 1. Halbjahr 2003

Der Kreisverband Goslar hat schon jetzt die Termine für das 1. Halbjahr 2003 festgelegt. Als erste Veranstaltung findet am 18. Januar beim VfL Oker die Senioren-Mannschaftsmeisterschaften auf Kreisebene statt. Am 22. März folgt der Kreisentscheid der minis beim ESV Seesen.

Dann ist wieder der VfL Oker dran. Er veranstaltet am 17. Mai die Bezirkseinzelsmeisterschaften der Schülerinnen C und am 18. Mai die Kreispokal-Endrunde der Damen, Herren, Jugend und der Schülerklassen. Und am 24./25. Mai richtet er die Kreisendranglistenspiele der Jugend und Schüler aus.

Die diesjährige Kreisarbeitstagung findet am 16. oder 23. Mai im Kurhaus in Wildemann statt.

Noch große Spannung in höheren Spielklassen

Spannend verspricht die im Januar beginnende Rückrunde in den Bezirksligen und -klassen zu werden. Mit dem MTV Bettingerode steht zwar der Meister in der Bezirksliga der Damen so gut wie fest, doch kann MTV Vienenburg noch den zweiten Platz und damit die Relegation zur Bezirksoberliga erreichen. Andererseits müssen mit VfL Oker III, ESV Seesen, ESV Goslar II und TV Jahn Dörnten noch vier Mannschaften um den Klassenerhalt bangen. Aber auch in der Damen-Berzirksklasse ist noch nichts entschieden, mit VfL Oker IV und V, TSV Rhüden und TSG Wildemann haben noch vier Mannschaften gute Chancen im Kampf um die Meisterschaft.

Bangen um den Klassenerhalt müssen in der Herren-Berzirksliga der MTV Bettingerode und VfL Liebenburg, während sich TSE Kirchberg im gesicherten Mittelfeld befindet. Gleich drei Mannschaften (MTV Othfresen, TSV Mechtshausen I und VfL Oker III) liegen in der 1. Bezirksklasse punktgleich an der

★ spiel mal wieder Tischtennis

Tabellenspitze. Und auch TuS Clausthal-Zellerfeld und ESV Goslar II sind noch nicht abgeschlagen. In der 2. Bezirksklasse dürfte MTV Goslar die Meisterschaft nicht mehr streitig zu machen sein. Für den zweiten Platz und damit für die Relegation kommen TSV Mechtshausen II und SV Arminia Klein Döhren in Betracht.

Jürgen Hahnemann

TT VERSAND der Katalog

tel. 0231.9588-0 fax 0231.9588-44

schöler micke

Deutsche Pokalmeisterschaften der Damen und Herren

Ausschreibung und Einladung

Veranstalter: Tischtennis-Bezirksverband Hannover e.V.

Spielleitung: Olaf Paggel

Klasseneinteilungen:

Herren A, Damen A: offen von unten bis einschließlich Verbandsliga (bis Bundesfinale)

Herren B, Damen B: offen von unten bis einschließlich Bezirksoberliga (bis Bundesfinale)

Herren C, Damen C: offen von unten bis einschließlich 1. Bezirksklasse

Herren D, Damen D: offen von unten bis einschließlich Kreisliga (bis Bundesfinale)

Herren E, Damen E: offen von unten bis einschließlich 1. Kreisklasse

Spielsystem: Dreier-Mannschaften - Swaythling-Cup-System (9 Einzel)

Spielregeln: Es gelten die Bestimmungen der ITTF, der WO des DTTB sowie die AB des TTVN sowie die Rechts- und Disziplinarordnung des TTVN. Der Meldende ist verpflichtet, die Spieler/innen darauf hinzuweisen.

Meldungen: Für jede in den oben genannten Punktspielklassen vertretene Mannschaft dürfen Vereine eine Pokalmannschaft melden. Die Meldungen der Vereine haben bis zum 29.01.2003 zu erfolgen.

Startgeld: Jede für die Deutsche Pokalmeisterschaft gemeldete Mannschaft hat bis zum 07.02.2003 ein Startgeld in Höhe von EUR 10,00 auf das Konto des TTBV Hannover (Postbank Hannover, Konto-Nr. 8822-309, BLZ 250 100 30) zu entrichten.

Ausspielungsgliederung: Die Ausspielung erfolgt zunächst in Kreisgruppen (HI/HOL; HM/SHG; H; DH/NI) bei mehr als 4 Mannschaften je Klasse im K.o.-System und endet in einer Finalrunde mit 4 Mannschaften.

Heimspielrecht: Das Heimspielrecht für ein Pokalspiel steht der punktspielklassen-tieferen Mannschaft zu. Das Heimspielrecht für die Begegnung punktspielklassen-gleicher Mannschaften steht der Mannschaft zu, die in der vorausgegangenen Runde ein Auswärtsspiel zu bestreiten hatte. Für das erste Pokalspiel, oder, wenn beide Gegner in der vorausgegangenen Runde ein Auswärts- oder Heimspiel hatten, wird das Heimrecht durch Auslosung vergeben.

Terminvereinbarungen: Die Heimmannschaften haben den Gastmannschaften jeweils umgehend nach Erhalt der neuen Auslosung:

- 1.) 3 Austragungstermine innerhalb der gesetzten Austragungsfrist zu benennen; mindestens zwei dieser Termine müssen am Wochenende liegen. Dem Gegner sind dabei auch das Spiellokal, der Ansprechpartner und dessen Telefonnummer anzugeben.
- 2.) Dem Spielleiter ist der abgeschlossene Spieltermin spätestens eine Woche nach Erhalt der Auslosung schriftlich per Postkarte, Telefax oder E-Mail von beiden Mannschaften zu bestätigen.

Finalrunde am Samstag, 26.04.2003 in Bad Nenndorf:

Die Finalrunde umfasst höchstens 4 Mannschaften je Pokalklasse und wird zentral nach dem Ende der Punktspielsaison ausgespielt.

In jeder Pokalklasse spielt jede Mannschaft gegen jede.

Der Bezirkssportausschuss behält sich bei weniger als 4 spielbereiten Mannschaften einer Klasse die Auffüllung auf 4 Mannschaften mit solchen Mannschaften vor, die in der letzten Runde ausgeschieden sind.

Ordnungsgelder:

Nichtantreten in einem Vorrundenspiel:	EUR 25,00
Nichtantreten in der Finalrunde:	EUR 50,00
Verspätete Meldung der Spielergebnisse und Spielvereinbarungen:	EUR 15,00

Ehrungen:

Alle 4 Finalrunden-Mannschaften erhalten eine Urkunde. Die Sieger erhalten einen Ehrenpreis.

Qualifikation für die Landespokalmeisterschaften am 03./04.05.2003 voraussichtlich in Rastede:

Startberechtigt sind die Siegermannschaften der Finalrunde.

Änderungen behält sich der Sportausschuss vor.

Wir wünschen allen teilnehmenden Mannschaften viel Erfolg!

Mit sportlichen Grüßen
gez. Olaf Paggel

Bezirk Hannover

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisrangliste Seniorinnen und Senioren

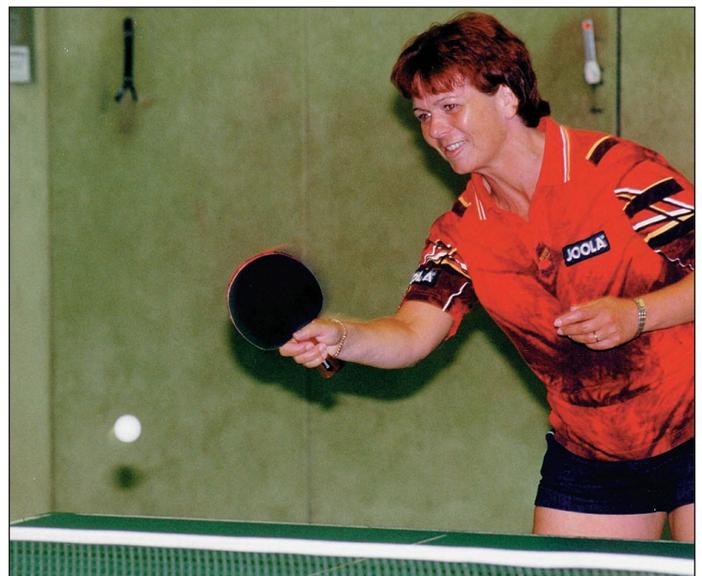
Bei der Kreisrangliste der Seniorinnen und Senioren freute sich das Ehepaar Jutta und Rudolf Poludniok vom TSV Schwalbe Tündern nach guten Leistungen anschließend gemeinsam über ihre jeweiligen Titel.

Rudolf Poludniok beherrschte bei den Senioren die Konkurrenz souverän ohne Niederlage mit 7:0 Spielen und nur einem einzigen Satzverlust. Als Landesligaakteur wies er aber auch die dementsprechende Spielstärke vor, so dass sein Erfolg nicht unerwartet kam. Den zweiten Platz belegte Jörg Schadeck vom SV GW Süntel mit einer 5:2-Bilanz. Neben dem Misserfolg gegen den Gewinner scheiterte er knapp gegen Jürgen Ahlborn von der SG Hameln 74. Dritter wurde Bruno Klenke (ebenfalls Tündern) mit 4:3-Partien. Auf die gleiche Bilanz kam auch Detlef

Reich (TSV Benstorf-Oldendorf), doch auf Grund des schlechteren Spielverhältnisses blieb für ihn nur der undankbare vierte Rang.

In der zweiten Gruppe schaffte Rolf Meier vom VfL Hameln unangefochten mit 4:0 Spielen den Aufstieg. Den zweiten Aufstiegsplatz erkämpfte sich knapp Reinhard Heidenblut (Post SV Hameln), der sich dabei sogar zwei Niederlagen leisten durfte. In der dritten Gruppe übernahm Karsten Hobein (TB Hilligsfeld) die führende Position und verwies Erich Gosewehr (SV GW Süntel) auf die zweite Position. In der vierten Gruppe überzeugte Kurt Wittler (TSG Emmerthal). Eine gute Rolle spielte auch Christian Dimke (TSV Benstorf/Oldendorf), der den zweiten Platz einnahm.

Bei den Seniorinnen freute sich Jutta Poludniok über ihren hauchdünnen Titelgewinn; die einzige Niederlage gegen Christa Knitter kostete nicht den Sieg. Der glatte 3:0-Triumph gegen Elke Baß (HSC/BW Tündern), die sich diesmal mit Rang zwei begnügen musste, bescherte Jutta Poludniok den entscheidenden Satzvorteil. Den dritten Platz erspielte sich Brigitte Bublitz (TSV Groß Berkel) mit 4:2 Partien. **Martina Emmert**



Jutta Poludniok



Pressewart: Axel Emmert
Flutstraße 1
30974 Wennigsen
Tel. 05109 / 565300-01 p
Fax 05109 / 565303

Kreisverband Holzminden

Wenig überraschende Resultate im Jungen-Kreispokal

Die erste Runde im Kreispokal der Jungen wurde termingerecht beendet. In fast allen Spielen konnten sich die favorisierten Teams behaupten. Lediglich die Kreisliga-Mannschaft des MTSV Eschershausen II musste sich etwas überraschend dem in der ersten Jungen-Kreisklasse spielenden TSV Kirchbrak III beugen. Nachfolgend einige Spielberichte (in Klammern die Spielklassenzugehörigkeit sowie der jeweilige Satzvorsprung).

TV 87 Stadtoldendorf III (SKL) - TTV Linse I (JKL) 2:5 (2:0)

Für den Gastgeber war nur Florian Radszikij zweimal erfolgreich. Linse hatte in Patrick Ihlenfeld seinen besten Spieler, der alle drei Einzel gewann. Die weiteren Zähler holten Sascha Maaß gegen Ruven von der Höh, sowie Jean-Christopher Schwenn gegen Marcel Boute.

MTV Mainzholzen I (SKL) - TV 87 Stadtoldendorf II (SKL) 4:5 (0:0)

Trotz der drei Siege von Fabian Wilhelm reichte es für den MTV nicht, da nur noch Simon Messerschmidt gegen Daniel Adler gewann. Für den TV 87 punkteten Sascha Michael und Marvin Wehrmayer jeweils zweimal, den fünften Punkt holte Daniel Adler.

TSV Kirchbrak II (JKL) - TSV Holzen I (2. JKK) 5:3 (0:3)

Die Gäste hatten mit Andre Alshut den überragenden Spieler, da dieser alle drei Einzel gewann. Für ein Weiterkommen reichte es dennoch nicht. Kirchbrak II kam durch je zwei Erfolge von Sven Roßdeutscher und Marcel Weilandt sowie einem Sieg von Tobias Götz in die zweite Runde.

TSV Kirchbrak III (1. JKK) - MTSV Eschershausen II (JKL) 5:3 (2:0)

Die einzige Überraschung dieser Runde! Timo Alber und Jan-Christoph Müller waren für den Gastgeber jeweils zweimal erfolgreich. Den fünften Punkt holte Dennis Merk gegen Christian Schulz. Für den MTSV II punkteten Benedikt Jacksch (zweimal) und Ersatzspieler Patrick Meyer punkten.

MTV Holzminden II (2. JKK) - TG Lauenförde I (JKL) 0:5 (3:0)

Lediglich Sebastian Sorge musste bei seinen zwei Erfolgen in den Entscheidungssatz. Sebastian Hei-

debrecht (ebenfalls zwei Siege) war wie Kris Hartmann ungefährdet.

Delligser SC I (SKK) - MTV Mainzholzen II (SKK) 2:5 (0:0)

Für Neuling DSC waren Cedric Hoffmann und Daniel Rott jeweils gegen Steffen Huchthausen erfolgreich. Beim Gast gewann Tobias Schütte seine drei Einzel und Daniel Grocholl blieb zweimal unbesiegt.

TSV Kirchbrak I (JKL) - MTV 49 Holzminden I (JKL) 0:5 (0:0)

Der klare Favorit ließ nichts anbrennen. Adrian Liebig und Christoph Engelhardt punkteten jeweils zweimal, Andreas Homann gewann einmal.

MTSV Eschershausen III (1. JKK) - TTV Linse II (1. JKK) 5:1 (0:0)

Den Ehrenpunkt der Gäste holte Manuel Ruppert. Für MTSV III waren Patrick Meyer und Alexander Thomas jeweils zweimal erfolgreich, den fünften Punkt holte Andre Paul.

TTV Bremke I (SKL) - TSV Kirchbrak IV (SKL) 5:0 (0:0)

Der Spitzenreiter der B-Schüler Kreisliga gab nur drei Sätze ab. Nick Ahrens und Philipp Munzel siegten jeweils zweimal ungefährdet. Nur der Sieg von Hendrik Grave geriet etwas in Gefahr.

Mit Freilos kamen in die zweite Runde: MTV Altendorf I (JKL), MTV Bevern I (1. JKK), TTV Bremke II (SKL), TTC Braak I (2. JKK), TTC Braak II (SKK), MTSV Eschershausen I (JKL) und TV 87 Stadtoldendorf I (1. JKK).

Michael Podwonek

Erste Runde im Kreispokal der Damen

Ohne größere Probleme konnten sich die favorisierten Teams im Kreispokal-Wettbewerb der Damen durchsetzen und so in die nächste Runde einziehen. Nachfolgend die Spielberichte (in Klammern die Spielklassenzugehörigkeit und der jeweilige Satzvorsprung):

TSV Kirchbrak II (BK) - MTSV Eschershausen (BO) 1:5 (3:0)

Den Ehrenpunkt für die Zweite des TSV holte Marina Weilandt in fünf Sätzen gegen Christine Wernneck. Für den MTSV waren Cornelia Beyer und Melanie Küster jeweils zweimal siegreich, Christine Wernneck gewann knapp gegen Ilona Bruns.

MTV Lüerdissen II (KL) - TTC Lenne (BK) 0:5 (2:0)

Der TTC Lenne erreichte kampflos die nächste Runde.

MTV Lüerdissen I (KL) - TSV Kirchbrak I (BL) 2:5 (3:0)

Für Lüerdissen konnte Mireille Seelenbinder gegen Bettina Jürgens und Judith Schreiber gewinnen. Für den Favoriten Kirchbrak punktete Elke Gresens dreimal. Die weiteren zwei Zähler holten Judith Schreiber gegen Doris Pohsner und Bettina Jürgens gegen Melanie Weber.

MTV 49 Holzminden II (BK) - TSV Lichtenhagen (LL) 2:5 (4:0)

Der Sieg fiel zu hoch aus, da vier der fünf Gäste-Siege erst im fünften Satz entschieden wurden. Mit



ein bisschen mehr Ballglück hätte MTV 49 II eine Sensation schaffen können. Für den MTV 49 II punkteten Brigitte Limburg und Harriet Haack gegen Anke Hillert-Stoll. Matchwinnerin für den Landesligisten war Ingrid Arndt, die alle drei Einzel in fünf Sätzen gewann. Die beiden restlichen Zähler holte Irmtraut Ohrmann.

Delligser SC II (BK) - MTV Mainzholzen (KL) 5:1 (0:2)

Der Gastgeber ließ nichts anbrennen und kam sicher in die nächste Runde. Christel Kaulich und Melanie Schmidt gewannen jeweils zwei Spiele. Silke Gador behielt gegen Daniela Methfessel die Oberhand, musste sich aber Sina Ebbighausen in fünf Sätzen beugen.

Freilose in der ersten Runde hatten der TSV Kaierde (KL), der Delligser SC I (BL) und der MTV 49 Holzminden I (BO).

Michael Podwonek

Kreisverband Nienburg

Kreismeisterschaften „Offene Klasse“

Mit etwas Verspätung wurden im Kreis Nienburg die Kreismeisterschaften in der Offenen Klasse ausgetragen, da sich zum offiziell-

len Termin kein Ausrichter gefunden hatte.

Titelverteidiger Raimund Köster (MTV Bücken) hatte wenig Mühe, erneut das Finale zu erreichen. Etwas mehr Probleme hatte sein Endspielgegner Dennis Lau (SC Marklohe): Im Viertelfinale konnte er Thorsten Reich (TuS Estorf) erst in der Verlängerung schlagen. Im Endspiel hatte Lau zunächst leichte Vorteile, doch nach einem 1:2-Satzrückstand konnte der Bucker sich noch etwas steigern, während Lau zunehmend mehr Fehler unterliefen. Am Ende gewann Köster den Entscheidungssatz mit 11:4 und nahm den Pokal erneut mit nach Hause.

Bei den Damen war Titelverteidigerin Julia Bertram verhindert, so war der Weg frei für Andrea Gaebel (SV Linsburg). Bis ins Finale hatte sie lediglich einen Satz abgegeben, auch das Halbfinale gegen die Vorjahrszweite Maren Daniel (SV GW Stöckse) gewann sie glatt mit 3:0. Ihre Endspielgegnerin war Christina Vaas (SV GW Stöckse), die im Viertelfinale bereits einmal richtig gefordert wurde, als sie sich gegen Gaby Wegehöft (TSV Hassel) nur knapp mit 3:2 Sätzen behaupten konnte. Im Finale lief das Spiel zunächst voll an der Stöckserin vorbei, die schnell mit 6:11 und 0:5 zurück lag. Doch dann riss sie sich zusammen, und die Partie wurde noch spannend. Schließlich gewann Gaebel mit 3:1 Sätzen und sicherte sich ihren ersten Kreismeisterinnentitel.

Alle Ergebnisse auf einen Blick:

Herreneinzel: 1. Raimund Köster (MTV Bücken), 2. Dennis Lau (SC Marklohe), 3. Marcel Zobel (SV Linsburg) und Kai Beermann (SV BE Steimbke)

Dameneinzel: 1. Andrea Gaebel (SV Linsburg), 2. Christina Vaas (SV GW Stöckse), 3. Maren Daniel (SV GW Stöckse) und Nicole Ruge (TSV Hassel)

Herrendoppel: 1. Thorsten Reich/Dietmar Thielking (TuS Estorf), 2. Dennis Lau/Jochen Machunsky (Marklohe/Linsburg), 3. Raimund Köster/Kai Beermann (Bücken/Steimbke) und Sebastian Vaas/Jörg Stahl (TuS Steyerberg)

Damendoppel: 1. Nicole Ruge/Gaby Wegehöft (TSV Hassel), 2. Meike Wolter/Katrin Bütepage (TuS Estorf), 3. Andrea Gaebel/Erika Bluoss (SV Linsburg) und Beate Kammann/Sabine Tschuck (TuS Leese)

Gemischtes Doppel: 1. Christina Vaas/Sebastian Vaas (Stöckse/Steyerberg), 2. Nicole Ruge/Raimund Köster (Hassel/Bücken), 3. Maren Schäfer/Dietmar Thielking (Stöckse/Estorf) und Erika Bluoss/Marcel Zobel (SV Linsburg)

Christa Kernein,
Kreispressewartin

Bezirk Lüneburg

Kreisverband Harburg-Land



Helene Sander (BW Buchholz)

Lenchen Sander gestorben

Wenige Tage vor ihrem 84. Geburtstag ist eine der erfolgreichsten Tischtennisspielerinnen im Landkreis Harburg, Helene Sander, in Buchholz gestorben. Sie war eine kleine Frau mit großem Kämpferherzen. „Lenchen“, wie sie überall genannt wurde, hat an Welt- und Europameisterschaften der Senioren erfolgreich teilgenommen. Zuletzt an den Europameisterschaften in Prag. Davor war sie bei den Weltmeisterschaften in Melbourne und Dublin aktiv. Auch bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren gewann Lenchen mehrere Medaillen. Ihrem Heimatverein Blau-Weiß Buchholz blieb sie immer treu. Mit ihrem Angriffsspiel, vor allen Dingen mit der Rückhand, brachte sie ihre Gegner oft zur Verzweiflung. Ihren schwersten Gegner, den „Krebs“, hat sie mit einem eisernen Willen auch besiegt. Zehn Jahre nach Ausbruch der Krankheit war sie so gut wie beschwerdefrei. Sicherlich hat ihr der aktive Tischtennis sport dabei geholfen. Das Interesse am Tischtennis bewies Lenchen auch damit, dass sie bis zuletzt die Heim-

spiele des MTV Tostedt (Damen-Bundesliga) und von Blau-Weiß Buchholz (Herren-Bezirksoberriga) besuchte. Viele Pokale, Medaillen, und Urkunden hat Lenchen im Laufe der Jahre geholt. Sie war ein großes Vorbild im Tischtennis-sport!

Helene Sander hinterlässt neben ihrem Mann Rudolf drei Söhne, zwei Töchter, zwölf Enkelkinder und drei Urenkel.

Heino Pfnennigstorf

Ernst-August Meyer 70 Jahre

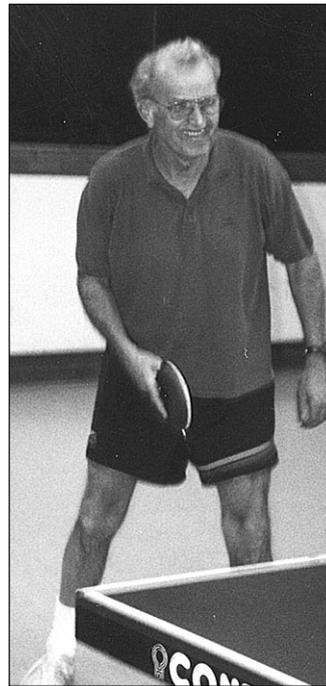
Der Name Ernst-August Meyer aus Winsen hat im Tischtennis-sport einen guten Klang. Er ist im Winsener Kreisgebiet und weit darüber hinaus als Spieler und Funktionär bestens bekannt. Am 21. Dezember feierte er seinen 70. Geburtstag.

Meyer ist einer der Männer der ersten Stunde im Landkreis Harburg, die im Jahre 1949 den mit heute 50 Vereinen und weit über 3000 Aktiven umfassenden Tischtennis-Kreisverband aus der Taufe hoben. Ernst-August war nahezu 40 Jahre Abteilungsleiter der Tischtennisabteilung beim TSC, später



Ernst-August Meyer

TSV Winsen. Im Jahre 1965 wurde durch sein Wirken die Spielgemeinschaft (SG) TSC Winsen/TuS Schwinde gegründet. Diese SG ist



Ernst-August Meyer als Aktiver der SG TSV Winsen-Schwinde.

mit heute vier Damen-, zehn Herren- und fünf Jugendmannschaften nach wie vor die größte im Landkreis. Neben dem Posten als

★ spiel mal wieder Tischtennis

Kassenwart ist Ernst-August auch noch als Spieler in der 9. Herren der SG aktiv. Rund 55 Jahre spielt der Jubilar nun schon Tischtennis. Zahlreiche Ehrungen wurden dem rührigen Sparkassenpensionär im Laufe seines Lebens zuteil. Vom TTVN erhielt er die silberne und goldene Ehrennadel. Beim TSV Winsen hat er auch alle Ehrennadeln erhalten. Er ist auch zum Ehrenmitglied ernannt worden. Von der Stadt Winsen bekam er im Jahr 2000 den Luhekiesel für besondere Verdienste.

Alle Tischtennisfreunde sowie seine Familie mit Ehefrau Irmgard,

vier Kinder, acht Enkelkinder und sechs „Enkelhunde“ wünschen Ernst-August alles Gute und vor allen Dingen Gesundheit!

Heino Pfnennigstorf

Kreisverband Lüneburg

Kreispunktwertung im TT- KV Lüneburg

In der zum 31.12.2002 erstellten Punktwertung des TTKV Lüneburg führen mit Sabine Hedder (Dahlenburger SK) und Josef Rempe vom MTV Embsen die beiden amtierenden Kreismeister. In diese Rangliste fließen neben den Punktspielergebnissen auch die Resultate der Kreismeisterschaften sowie der Bezirksrangliste und Bezirksmeisterschaft mit ein. Die Wertung wird für die Rückrunde fortgeschrieben. Während bei den Damen die Spitzenvereine alle vertreten sind, so ist die Überlegenheit der Herren aus Embsen fast erdrückend und ein Spiegelbild der gut verlaufenen Hinrunde in der Verbandsliga. Josef Rempe dürfte der erste Platz auch in der Rückrunde kaum zu nehmen sein, zu groß ist sein Vorsprung.

TOP-TEN Damen:	Punkte
1. Sabine Hedder Dahlenburger SK	343
2. Antje Kruse ESV Lüneburg	284
3. Katja Decker DSK	232
4. Tanja Bartel VfL Lüneburg	218
5. Silke Vogelsang ESV	208
6. Doris Diekmann ESV	206
7. Nicola Betz ESV	202
7. Sabine Kröger TSV Adendorf	202
9. Monika Fassnauer SV Ilmenau	194
10. Uta Haberhausen VfL Lüneburg	190



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: Familie.Berge@t-online.de

andro[®]
performance table tennis
www.andro-ff.de

TOP-TEN Herren:

1. Josef Rempé
MTV Embsen 412
 2. Christian Johnen
Embsen 280
 3. Achim Storck
Embsen 258
 4. Hans-Martin Lönngren
Embsen 225
 5. Klaus Behr
ESV Lüneburg 216
 6. Thomas Lühje
Embsen 208
 7. Mark Less
MTV Soderstorf 205
 8. Hans-Hermann Lühr
MTV Soderstorf 200
 9. Matthias Apitz
Embsen 197
 10. Michael Ries
Embsen 195
- Jens Lübbertstedt**



Teilnehmer des „Elefantentreffens“ in Lilienthal am 14. Dezember 2002.

**Kreisverband
Osterholz**

**15. „Elefantentreffen“
war eine gelungene
Veranstaltung**

Bereits zum 15. Mal trafen sich der Tischtennis-Kreisvorstand Osterholz und der Bezirksvorstand Lüneburg zum „Elefantentreffen.“ Anlass war damals, dass man mit dieser neu geschaffenen Runde, bei der man sich zunächst sport-

lich betätigt, den guten Kontakt zwischen Kreis- und Bezirksvorstand erhält.

Keiner der damaligen Initiatoren glaubte an ein langes Überleben dieses Treffens. Doch die letzten Jahre beweisen das Gegenteil. Dieses Mal war wieder die Tupermoorer Halle in Lilienthal als Austragungsort bestimmt, die der TV Falkenberg für die Punktspiele nutzt.

Angeführt vom Kreisvorsitzenden Heinz-Dieter Müller und Rolf Grotheer, Spartenleiter vom gastgebenden TVF, begrüßten die Osterholzer den „großen Bruder“ vom Bezirk. Wie in jedem Jahr lief das „Elefantentreffen“ folgendermaßen ab: Zwei Gruppen werden gebildet, je nach etwaiger Spielstärke aufgeteilt. Es wird immer Doppel gespielt und in jeder Spielrunde eine neue Paarung gelöst. Dass dabei der Spaß und nicht der rein sportliche Gedanke im Vordergrund stand, war bekannt. So war

die Stimmung auch dieses Mal wieder sehr entspannt und ausgelassen, so dass alle von einer gelungenen Veranstaltung sprechen konnten. Wer dann am Ende die meisten Siege mit wechselnden Partnern inne hatte, war der Gewinner mit einem großem Siegerpokal. Mit einem gemeinsamen Essen und gemütlichem Beisammensein wurde der Tag besiegelt. Der nächste Termin steht auch schon fest, denn am 13.12.03 wollen alle wieder nach Tupermoor.

Jörg Berge

**Redaktionsschlusstermine ttm
für das Jahr 2003**

Folgende Termine stellen sowohl für die Bezirksseiten als auch für den Verbandsteil die Endtermine zur Materialanlieferung dar:

Februar	03.02.2003
März	03.03.2003
April	07.04.2003
Mai	05.05.2003
Juni	02.06.2003
Juli/ August (Doppelausgabe 7/8)	04.08.2003
September	08.09.2003
Oktober	06.10.2003
November	10.11.2003
Dezember	01.12.2003
	f.d.R. Torsten Scharf



Verein zur Förderung des
Tischtennisports
in Niedersachsen e. V.

Die Richtung stimmt!

Seit 1982 erzielt die junge Garde des TTVN mit unserer Unterstützung nationale und internationale Erfolge.

Diese positive Entwicklung ist die Folge einer kontinuierlichen Nachwuchsförderung durch den Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.

Dabei hilft der »Verein zur Förderung des Tischtennisports in Niedersachsen e. V.« im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten.

**Helfen
Sie mit -
werden Sie
Mitglied!**

Zur Erfüllung unserer Aufgaben sind wir auf die Hilfe weiterer Mitglieder angewiesen.

Jeder kann Mitglied werden: Firmen, Verbände, Vereine und Privatpersonen!

Anfragen bitte an:
**Arnold Ahlborn, Stegemühlenweg 30,
37083 Göttingen, Tel. 0551-76266**

Bezirk Weser-Ems

Pansky & Co. begeistern in Rodenkirchen

Die 120 Zuschauer brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Die Tischtennis-Show vom zweifachen Vizeweltmeister Jindrich Pansky und dem dreifachen Europameister Milan Orlovski in der Rodenkirchner Großsporthalle begeisterte. Die beiden tschechischen Akteure zeigten, dass rund um den TT-Tisch alles möglich ist. Dabei kamen Holz/Schneidbrett, Fleischklopfer, Bratpfanne und Schuh als „TT-Schläger“, natürlich alles mit dem Butterfly-Stempel „zugelassen“, zum Einsatz und mit diesen Gegenständen waren dann auch noch lange und schwierige Ballwechsel möglich. Mit drei Bällen zur gleichen Zeit zu spielen, ist für die beiden auch keine Schwierigkeit.

Geschickt zogen die Beiden auch das Publikum mit in ihre „Bahnen“. Anhaltender Beifall war der Lohn, und das Staunen vom Fachpublikum bei der Körperbeherrschung der beiden Tschechen am und auf dem Tisch und weit hinter der Bande bei den Ballonbällen. Den Tischtennisschläger vor dem Bauch in die Hose geklemmt, auch so kann man zurückschlagen.

Zuvor stand als Ehre der Auftritt der heimischen Akteure, Tanja Drieling (AT Rodenkirchen), Pawel Sobczyk (Blexer TB) und Tammo Müller (TTG Jade), auf dem Programm. Den Dreien merkte man eine gewisse Nervosität und Anspannung an. Tammo Müller: „Ich hab doch recht schlecht geschlafen“. Orlovski und Pansky ließen den drei Wesermarsch-Sportlern aber ihren „Lauf“ und auch gute und lange Ballwechsel zu.

Orlovski und Pansky treten mit ihrer Show seit zwölf Jahren auf und haben schon alle Kontinente, bis Tahiti und Australien, bereist. Zirka 20 Auftritte im Jahr stehen

an.

Der 42jährige Jindrich Pansky begann mit neun Jahren mit dem TT-Sport und spielt heute in der Regionalliga beim Verein Mühlhausen im Punktspielbetrieb mit. Vor Ort in Prag leitet er das Jugendtraining. Zu Veränderungen um den TT-Sport sagt er: „Die neue Aufschlagregel ist gut, nicht mehr so schwierig für den Rückschläger und dadurch sind längere Ballwechsel drin. Die alte Regel bis 21, mit der Dramatik mit dem Aufholen, war besser. Im Laufe der Jahre hat es eine Verschiebung von den Mannschaftswettbewerben zum Einzel gegeben. Die Ballgröße von 38 mm zu 40 mm hat nichts gebracht. Vielleicht sollte man einmal das Netz um 2 cm erhöhen, damit es längere Ballwechsel gibt.“

Milan Orlovski, 46 Jahre alt, spielt in der Oberliga in Bayreuth und ist ein vielseitiger Sportler, der mit dem Fußball und Eishockey begann. Tennis und Golf steht bei ihm jetzt mit auf dem Programm. Als 16-Jähriger wurde er Jugendeuropameister und kümmerte sich dann intensiv um den TT-Sport. Auch er ist ein Gegner von den kurzen Sätzen: „Die sind zu schnell vorbei, man kann nicht mehr aufholen wie früher.“ Die Begeisterung für den TT-Sport sah er schon mal besser: „Bei der EM 1986 in Prag waren 10000 Zuschauer anwesend, und jetzt bei einigen Topturnieren sind nur 500 Besucher live dabei. Dadurch, dass die TT-Spitze jetzt ihr Geld in Japan verdient, ist die Bundesliga in Deutschland „ärmer“ geworden. Da die Medien nicht mitziehen, kommt von Japan nichts rüber und neue Impulse fehlen. Die Weltmeisterschaft von Roskopf/Fetzner 1989 in Dortmund brachte einen Aufschwung. Jetzt hat man mit Timo Boll wieder ein Idol in Deutschland. Aber eine Begeisterungswelle hierfür habe ich noch nicht erkannt.“

Wolfgang Böning



In Wallenhorst hat TTVN-Referent Udo Sialino seine Vereinsservice-Rundreise durch den Bezirksverband Weser-Ems beendet. Vor zahlreichen Vertretern aus Stadt- und Kreisverband Osnabrück stellte er dar, wie der Tischtennisport durch neue Angebote wie zum Beispiel Hobbyliga und Singleturniere auch in Zukunft nichts von seiner Attraktivität verlieren werde. Denn eines sei klar, so Sialino: „Die Zahl der Menschen, die Tischtennis als Wettkampfsport sehen, hat in den vergangenen Jahren abgenommen.“

Foto und Text: Gerd Backenköhler

Meldungen

Euro-Sportforum

Bezirkssportbund, Bezirksregierung, Europäische Akademie des Sports, Ems-Dollart-Region und die Euregio richten am Sonnabend, 26. Januar, im Nordhorner Euregium sowie in den benachbarten berufsbildenden Schulen das 2. Euro-Sportforum aus. Mit dieser Veranstaltung möchte man eine neue Offensive im grenzüberschreitenden Sportverkehr einleiten und dazu interessierte Mitarbeiter/-innen aus Sportvereinen und Sportverbänden sowie Vertreter von Kommunen, Provinzen, Landkreisen und kreisfreien Städten einladen. Nähere Informationen unter Tel. 02863/3455.

Staffelleiter-Tagung

Zu einer Tagung mit den Staffelleitern hat Sportwart Dieter Benen eingeladen. Am Donnerstag, 21. März, 19 Uhr, stehen in Großenkneten im Landkreis Oldenburg folgende Dinge auf der Tagesordnung: Vorstellung eines neuen Staffelleiterprogramms durch Stephan Janssen, inhaltliche und terminliche Abstimmung der Arbeit der Staffelleiter/-innen, Klärung strittiger Rechtsfragen durch den Vorsitzenden des Sportgerichts so-

wie die Vorbereitung der neuen Saison.

Landesmeisterschaften

Den Bezirk vertreten bei den Landesmeisterschaften am 26./27. Januar in Hagenburg folgende Damen und Herren: Nina Tschimpke, Christina Lienstromberg, Sabine Linnemeyer (alle TuS Glane), Imke Kohrmeyer (TTG Nord Holtriem), Nicole Meyer, Jessica Wirdemann (beide TuS Glane), Maren Henke, Maïke Bill und Anne Sewöster (alle SV Oldendorf), Jonas Pade (TTV Garrel-Beverbruch), Frank Wehrkamp-Lemke (TSG Dissen), Christoph Chrzanowski und Benjamin Rotkehl (beide SV Oldendorf) und Klaas Lüken (BW Borssum).

Bezirkspokalspiele starten

Bis zum 15. Januar hatten die Kreis- und Stadtverbände Sportausschussmitglied Hergen Bregelmann die Meldungen für die Kreispokalspiele zugeleitet. In diesen Tagen erhalten die Vereine die Auslosung für die erste Runde, die bis zum 24. Februar ausgetragen wird. In ähnlich kurzen Abständen folgen die weiteren Ausspielungen. Dazu Hergen Bregelmann in seiner Ausschreibung: „Die Einführung des Pokalwettbewerbs auf Landes- und Bundesebene führt



v.l.n.r. Müller, Pansky, Drieling, Orlovski, Sobczyk



Pressewart:

Gerd Backenköhler

Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt

Tel. 04224 - 95085, Fax: 04224 - 95086

e-mail: BezirkspresseTT@aol.com

zu einem deutlich gestrafften Terminplan. Da das Landesfinale bereits am 11./12. Mai stattfindet, muss die Endrunde bereits am 27./28. April in Hude ausgetragen werden.“

An alle Senioren

Wegen eines Hallenengpasses sind die Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Senioren kurzfristig vorverlegt worden. Statt am Sonntag, 17. Februar, finden sie bereits am Sonnabend, 16. Februar, 14 Uhr, in Georgsmarienhütte statt. Ausrichter sind die Sf Oesede um Abteilungsleiter Ulrich Köhne. Anmeldungen und weitere Informationen bei Breitensportobmann Gerd Backenköhler. Die siegreichen Teams der einzelnen Wettbewerbe (außer den Senioren U60) qualifizieren sich für die Landesmannschaftsmeisterschaften am 10. März in Tündern (Hameln).

Gerd Backenköhler

Vor 15 Jahren ...

Gerd Heinrich und Rainer Klaaßen

Die Bezirksmeisterschaften 1986 wiesen in der Cloppenburg Turnhalle neben überraschend guter Beteiligung auch ein sehenswertes Niveau auf. Die bei der hervorragenden Organisation der Crew des TTV Cloppenburg abgelaufenen Meisterschaften (es störte lediglich das von der Decke tropfende Schwitzwasser - und das bei einer neuen, modernen Halle, in der allerdings für solche Veranstaltungen auch eine kleine Tribüne fehlt) zogen sich durch die starken Teilnehmerfelder bis in die Abendstunden hin. Dann standen Gerd Heinrich und Rainer Klaaßen als zweifache Bezirksmeister bei den Junioren fest. Anke Heetzsch von BW Hollage dominierte bei den Juniorinnen.

In den verschiedenen Altersklassen gab es durch die gestandenen Damen und Herren beachtliches Tischtennis zu sehen. Dieter Lippelt von der TSG Burg Gretesch musste dabei nach hochklassigem Spiel sowohl im Einzel gegen seinen Vereinskameraden Reinhard Michel als auch im Doppel zusammen mit Günter Meißner (TTC Delmenhorst) gegen Wilfried Zimmer und Walter Wilken von der LTG Oldenburg jeweils mit der Vizemeisterschaft der über 40-Jährigen vorlieb nehmen. Ursula Peucker vom TuS Brake sicherte sich bei den Seniorinnen den Titel im Einzel und im Doppel zusammen mit Renate Lampe vom TV Jahn Delmenhorst.

Bei den über 50-Jährigen lieferten sich die Oldenburger Schwarz-

Weißes Raimund Dirks und Jochen Rößen ein heißes Finale, aus dem Dirks als Sieger hervorging. Bei den Damen war Margrit Böhlend von BW Bümmerstede über Regina Müller vom TV Jahn Delmenhorst erfolgreich.

Dass auch über 60jährige Akteure hochklassigen Tischtennisport bieten können, bewiesen in eindrucksvoller Manier die Teilnehmer der Senioren-III-Klasse. Vorneweg Götz Schulz vom Post SV Osnabrück, der im Einzel gegen den TSR-Wilhelmshavener Emil Spindler gewann und sich im Doppel mit diesem den Titel vor Georg Kollo/Arthur Martens (Union Koppeln/TSR Wilhelmshaven) holte.

Einige kritische Anmerkungen noch zum Austragungsmodus und zur Siegerehrung: In zehn Vierergruppen wurden die Vorrunden bei den Senioren I abgewickelt. Alle 40 Spieler kamen in die Hauptrunde. Hier aber wurden zum Beispiel in der Vorrunde geschlagene Gruppenzweite als Nummer zwei gesetzt, der Gruppensieger dieser Gruppe (Horst-Dieter Dicke vom TTV Garrel-Beverbruch) aber irgendwo zugelost. Das kann nicht im Sinn von Vorrundenspielen sein.

Die (vielleicht verständliche?) Unsitte vieler Aktiver, vor Ende bereits ein solches Turnier zu verlassen, ist sattsam bekannt. Unglücklich verläuft aber der gute Wille, eine Siegerehrung zeitlich vorzuziehen, wenn das, wie in Cloppenburg, während der laufenden Senioren-Endspiele mit deren zehnmütiger Unterbrechung geschieht. In diesem Falle hätte es das Foyer sicher auch getan.

Heinz Fischer

Kreisverband Ammerland

370 Spieler/innen finden den Weg zum 27. Westersteder Jugendturnier

Auf den Spuren von Europameister Timo Boll, so das Motto, wandelten am dritten Adventswochenende in Westerstede die Teilnehmer beim 27. internationalen Jugendturnier der TSG Westerstede. Nachdem im vergangenen Jahr, wohl aufgrund des ungünstigeren Termins, nur 230 Teilnehmer zu verzeichnen waren, fanden in diesem Jahr 370 Spielerinnen und Spieler den Weg in die Westersteder Brakenhoffsporthalle, wo zwei Tage an 20 Tischen um die zahlreichen Sach- und Ehrenpreise ge-



Einen Sonderpokal gab es in Westerstede für den Vertreter aus dem polnischen Swiebodzin für die weiteste Anreise.

kämpft wurde.

Leider erhielten die gemeldeten neun Spieler aus dem ukrainischen Kiew kurzfristig keine Ausreisegenehmigung, so dass sie dieses Jahr noch nicht den Weg nach Westerstede antreten konnten. Gleichzeitig versprach der Trainer des Teams, im kommenden Jahr am 20./21. Dezember 2003 die Ammerländer Kreisstadt zu besuchen.

Für die internationale Komponente sorgten aber die anwesenden Vertreter aus Polen und Tschechien. Das Team aus dem polnischen Swiebodzin erhielt zu Beginn des Turniers einen großen Pokal für die weiteste Anreise überreicht. Eine besondere Ehrung in Form eines weiteren Pokals erhielt der insgesamt 10000. Teilnehmer seit 1976. Es handelte sich um Kjell Gerken von der TTG 207 Ahrensburg.

Im vergangenen Jahr war Meike Gattermeyer aus Wiesmoor, die mittlerweile für den TuS Sande spielt, mit ihren Siegen bei den Mädchen und Schülerinnen-A die erfolgreichste Teilnehmerin; in die-

sem Jahr konnte sie ihre tolle Leistung mit den gleichen Erfolgen wiederholen. Der STV Barbel unter Leitung von Hermann Röttgers stellte mit zahlreichen Top-Platzierungen insgesamt das erfolgreichste Team. Dafür gab es aus der Hand von TSG-Jugendwart Carsten Stöckmann ebenfalls einen großen Sonderpokal.

In der mit 110 Teilnehmern quantitativ und qualitativ am stärksten besetzten Jungen-Klasse konnte Marcel Czichy aus Bremerförde, der inzwischen beim SV Werder Bremen aktiv ist, seinen Vorjahrestitel ebenfalls erfolgreich verteidigen. Für die gute Jugendarbeit beim TSV spricht auch die Tatsache, dass mit Thuong Nguyen und Andreas Grotheer ebenfalls zwei Bremervörder auf den Rängen zwei und drei folgten.

Erfreulich war auch, dass in den Schüler-C-Klassen, die im letzten Jahr mangels Masse nicht ausgetragen wurden, wieder mit 16 (Schülerinnen-C) und 19 (Schüler-C) Teilnehmern schöne Starterfelder dabei waren. **Rolf Classen**



Kjell Gerken (TTG 207 Ahrensburg) wurde als zehntausendster Teilnehmer geehrt.

Kreisverband Cloppenburg

Helmut Richter feiert 65. Geburtstag

Am 21. Januar feiert Helmut Richter seinen 65. Geburtstag. Der Tischtennisport machte den Löninger weit über die Grenzen seines Wohnortes und des Landkreises Cloppenburg hinaus bekannt. Seit 1962 spielt er beim VfL Lönningen aktiv Tischtennis. Nach einigen Jahren in der Kreisliga steht er jetzt sogar wieder mit Lönningen II in der Bezirksklasse am Tisch, und das mit einer ausgesprochen guten Bilanz. Im Laufe der Jahre sammelte er auf Kreis- und Bezirksebene viele Titel.

Neben seiner sportlichen Tätigkeit machte er sich vor allem als aktiver Funktionär einen Namen. Bereits seit 1971 ist er Staffelleiter auf Kreis- und Bezirksebene. Zusätzlich engagierte er sich ab 1974 zehn Jahre lang als Jugendwart im Kreis für eine intensive Nachwuchsarbeit. Im Jahre 1975 übernahm er die Leitung der Lönninger Tischtennisabteilung und machte den Verein zu einer Hochburg im Kreis und Bezirk. Im gleichen Jahr wurde er vom Kreistag zum Sportwart gewählt. 1994 trat er die Nachfolge des Garrelers Wolfgang Pleyter als Vorsitzender des Kreisverbandes an. All diese Posten bekleidete der rüstige Pensionär bis Ende des Jahres 2002 gleichzeitig.

Für seine vielfältigen Tätigkeiten erhielt er vom Tischtennisverband mehrere Auszeichnungen: 1978 Silbernadel Tischtennis-Altbezirk Oldenburg

1984 Silbernadel Tischtennis-Verband Niedersachsen
1992 Goldnadel Tischtennis-Bezirk Weser-Ems
1996 Goldnadel Tischtennis-Verband Niedersachsen

Alle Tischtennispieler im Kreis Cloppenburg gratulieren Helmut ganz herzlich zu seinem 65. Geburtstag. Auch wenn er jetzt als Funktionär etwas kürzer treten möchte, bleiben seine Verdienste um den Tischtennisport in seinem VfL Lönningen, für den Kreis Cloppenburg und den Bezirk Weser-Ems unbestritten und unvergessen. Wir werden ihn hoffentlich noch viele Jahre in den Sporthallen antreffen, wo er wie immer mit jedem Punkt-, Satz- und Matchgewinn kämpft. **Wilhelm Berssen**

Kreisverband Friesland

Von den Pionieren bis heute

Tischtennis wurde in Friesland schon unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg gespielt, damals noch unorganisiert - im wesentlichen begünstigt durch die hier stationierten Besatzungssoldaten. In den 50ern nahmen die ersten Vereine in der Region einen Spielbetrieb auf. Zu den Pionieren zählten damals in unserer Gegend in Wilhelmshaven der TSR Wilhelmshaven mit Ingrid Kampen, der MTV Aurich, TuS Varel mit Emil Spindler, die TSG Westerstede (Helmut Sprenger) und als friesischer Verein



Anfang der 80er-Jahre waren sie ganz aktiv im Kreis: Heinz Krieger (war Sportwart Pokalspiele, heute Abteilungsleiter TuS Sande), Kurt-Dieter Ehlen (TuS Dangastermoor), Günther Rothenhäuser (Sportwart Ranglisten, heute Abteilungsleiter MTV Jever), Hartmut Schröder (Kassenwart), Günther Schäfer (Kreisvorsitzender), Horst Goerke (neuer Jugendwart), Dieter Jürgens (alter Jugendwart, dann Sportwart, heute Ehrenvorsitzender). Nicht auf dem Foto der damalige stellvertretende Vorsitzende Günther Bruns.

der MTV Jever.

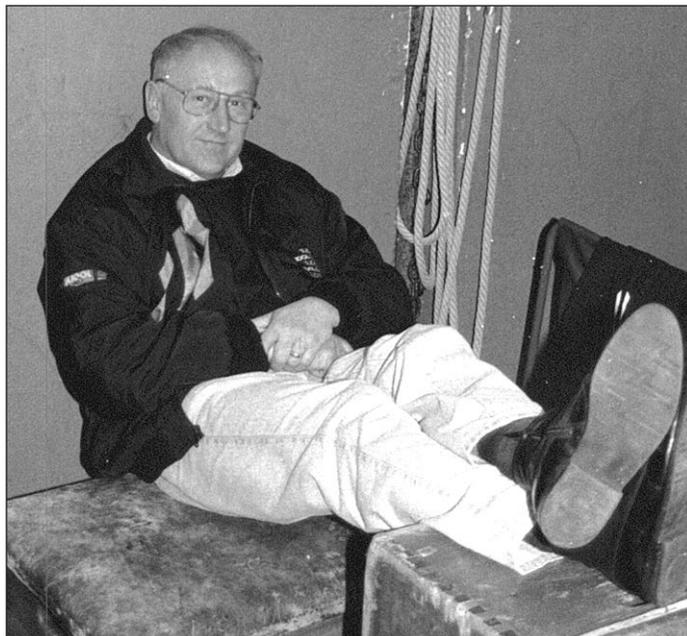
Geordnete Punktspielklassen - auch auf Kreisebene - entstanden bis zum Beginn der 60er-Jahre. Dabei waren in Friesland nur wenige Vereine (TuS Zetel, BSG Melitta Rahling, TuS Varel, MTV Jever), die Mannschaften stellen konnten. Sie waren deswegen froh, sich damals dem schon besser strukturierten Nachbarkreis Wilhelmshaven anschließen zu können. Schon in dieser Phase nahm Dieter Jürgens (MTV Jever) die Interessen der friesischen Mannschaften in der Spielgemeinschaft mit dem Nachbarkreis wahr.

Mitte der 60er waren so viele friesische Vereine mit Mannschaften am Punktspielbetrieb beteiligt, dass Dieter Jürgens die Bildung eines eigenen Kreises mit einigen Ligen wagte. Die Verantwortung und Arbeit lag dabei allein bei ihm. Begünstigt wurde sein Vorhaben durch einen nie erwarteten Aufschwung im Sportstättenbau. Der von „Toni“ Gaßmann, dem legendären friesischen Kreissportbund-

vorsitzenden, und von Bernd Theilen, dem damaligen stellvertretenden Landrat und heutigen Regierungspräsidenten, weitsichtig angelegte „Goldene Plan“ für Sportstätten, insbesondere Turnhallen in allen Orten des Landkreises zu bauen, verhalf dem Tischtennisport zu einem unverhofften Zulauf.

Waren es zunächst noch rund 50 Enthusiasten in fünf Vereinen, so wuchs diese Zahl schnell auf bis zu 20 Vereine, die Tischtennis in ihr Angebot aufnahmen und mit über 100 Mannschaften am regelmäßigen Punktspielbetrieb teilnahmen. Leistungsträger waren sehr schnell die Herren des Heidmühler FC, die als erste den Aufstieg in die Oberliga schafften, danach die Damen des TuS Sande und die Herren des MTV Jever, die in dieser Klasse noch heute vertreten sind.

Die Politik erfasste im Zeichen der Gebietsreform auch den friesischen Tischtennisport. Von 1975 bis 1979 waren die jeverländischen Vereine zusammen mit den



Auch wenn Helmut jetzt öfter die Füße hoch legen möchte, bleibt er dem Tischtennisport hoffentlich noch lange verbunden.



Beim einem Turnier Anfang der 60er-Jahre in Jever: Irene Reinhardt (Dritte von links), Klaus Groneberg (Sechster von links), Dieter Jürgens (Erster von rechts), Dieter Diekmann (Zweiter von rechts) und Dieter Arntz (Dritter von rechts).

Altkreis Wittmund organisiert, die Vereine der friesischen Wehde (um Varel, Neuenburg und Zetel) spielten im Ammerland. In Zusammenarbeit mit den Wittmundern vertrat Hartmut Schröder (damals MTV Jever, heute TuS Dangastermoor) die jeveländischen Farben.

Als nach politischem Kampf und einer erfolgreichen Verfassungsklage der Altkreis Friesland wieder hergestellt wurde, wurde der Spielbetrieb auch schnell wieder in dem alten Rahmen aufgenommen. Erster Kreisfachwart, der 1979 diese Aufgabe wahrnahm, war Edo Albers (MTV Jever). Seit 1982 steht Günther Schäfer (SV Gödens) an der Spitze des Kreisverbandes Friesland e.V., der mittlerweile ein eingetragener Verein ist.

Der Verein wird vertreten vom ersten Vorsitzenden Günther Schäfer, dem zweiten Vorsitzenden Edo Albers, und dem Kassenwart Hartmut Schröder. Ehrenvorsitzender ist Dieter Jürgens. Die Tischtennispieler demonstrieren damit ein hohes Maß an Kontinuität.

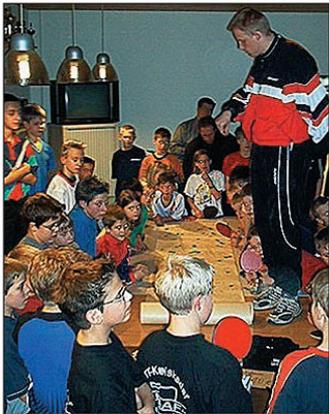
Derzeit üben rund 1200 Aktive im Jugend- und Erwachsenenbereich den Tischtennisport in Friesland in 18 Vereinen aus.

Bericht u. Fotos (2): Edo Albers

Kreisverband Oldenburg-Land

Kreiskader beim Weihnachtsturnier

Wie schon 2001 fand am letzten Trainingstag vor den Ferien ein Weihnachtsturnier der kompletten Huder TT-Jugend statt. Auch einige Gastspieler aus anderen Verei-



nen des Landkreises, die größtenteils dem Kreiskader angehörten, nahmen am Turnier teil.

Insgesamt waren ca. 50 Teilnehmer am Start. Diese wurden zunächst nach Spielstärke in 4 bis 6 Personen große Gruppen eingeteilt, damit es nicht zu völlig un-

gleichen Duellen kommen konnte.

Innerhalb dieser Gruppen traten die Spieler dann jeweils gegeneinander an. Alle Spieler/innen waren Teilnehmer Spielfiguren eines riesigen Leiterspiels, das sich im Gruppenraum befand. Wenn eine Gruppe eine Runde Tischtennis gespielt hatte, ging sie in den Gruppenraum, um zu würfeln. Siegreiche Spieler durften zweimal würfeln, unterlegene nur einmal. Somit war sowohl Können als auch Glück nötig, um erfolgreich abzuschneiden.

Felix Lingenaus

Kreisverband Wesermarsch

Geschichte: VfL Nordenham trug 1946 das erste Freundschaftsspiel aus

Schon kurz nach dem Ende des zweiten Weltkriegs, im Dezember 1946, trug der damalige VfL Nordenham sein erstes Freundschaftsspiel aus, und am 18. Mai 1947 richtete der VfL Brake überhaupt die ersten Kreismeisterschaften aus. Erster Kreismeister: Otto Wende. In den 50er Jahren bestimmte der VfL Nordenham das sportliche Geschehen. 1950 zählte der Verein 62 TT-Mitglieder. Im Elsflether TB spielten seinerzeit 37 TT-Freunde.

An der Spitze des Fachverbandes stand bis Anfang der 50er Jahre Herbert Suhling, und bis 1960 setzte Hubert Ittenbach als Kreisfachwart und Staffelleiter Maßstäbe für den Spielbetrieb und stand den Vereinen in allen spieltechnischen und organisatorischen Fragen zur Verfügung. Von 1960 bis 1964 führte Karl-Heinz Büsing aus Brake den Kreisverband an. Einige Vereine wurden gegründet, andere verschwanden wieder, oder wurden umbenannt. Aus den Anfangsjahren sind zu nennen:

VfL Nordenham, RSV Nordenham, ESV Nordenham, VfL Brake, RSV Brake, TuS Golzwarden, St. TV Berne, TuS Schwei, TTC Schwarden, TTC Schmalenfleth.

In den 50er Jahren konnte sich der ESV Nordenham in der Verbandsliga behaupten. Danach folgte die „Zeit“ des AT Rodenkirchen, der von 1963 bis 1966 in der Verbandsliga spielte. In der Saison 78/79 waren die Mannerteams vom Blexer TB (Landesliga) und der TSG Burhave (Aufstieg in die Verbandsliga) besonders erfolgreich.

1965 begann dann die Ära des

Kreisverband Osnabrück-Land

Steckbrief des neuen Kreisvorsitzenden Ulrich Taubert

Name: Taubert
Vorname: Ulrich
Geburtsdatum: 16. Oktober 1947
Wohnort: Hunteburg
Beruf: Rechtsanwalt



In meiner Freizeit mache ich außer Tischtennis:

ehrenamtliche Arbeit im Heimatverein, Verkehrswacht und Deutsches Rotes Kreuz

Liebblingsurlaubsziel:
Ich esse gerne:
Ich höre Musik von:
Im Fernsehen schaue ich regelmäßig:
TT-Verein:
Sportliche Laufbahn:

Finnland
Schnitzel in allen Variationen
Peter Maffay
„Wer wird Millionär“
Hunteburger Sportverein
Tischtennis beim TuS Bad Essen, Concordia Velper (NRW) und SV Hunteburg
Gewinn des Kreismeistertitels der Jugend im Einzel und Doppel (1965)
Mein größter Erfolg im TT:
Gewinn des Kreismeistertitels der Jugend im Einzel und Doppel (1965)
Meine größte Pleite im TT:
Die letzten Regeländerungen (größerer Ball, verkürzte Zählweise, Aufschläge) finde ich:
Ich habe den Kreisvorsitz übernommen, weil:
Sportliche Wünsche, Ziele als Vorsitzender:

es ohne Ehrenamt im Sport nicht geht den Stellenwert des Tischtennis-Sports fördern

Julia Schlöpker

Kreisvorsitzenden Erwin Aschenbeck. 25 Jahre, auch für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, verlieh er dem Tischtennisport im Kreisverband immer neue Impulse. Für die unermüdete Arbeit wurde Erwin Aschenbeck auf Kreis- und Bezirksebene geehrt. Für hervorragende langjährige Mitarbeit und Treue im niedersächsischen Tischtennisport erhielt er die Ehrennadel in Gold und Silber. 1990, beim Ausscheiden, war die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden ein großer Dank an ihn.

Sein Nachfolger wurde der langjährige Sportwart Wolfgang Böning, der bis zum Jahr 2000 die Führung des Kreisverbandes übernahm und im gleichen Jahr für seine Verdienste um den Tischtennisport die Ehrennadel des TTVN erhielt. Ab dem Jahr 2000 steht nun Udo Lienemann an der Spitze des Kreisverbandes. Bis dahin gehörte er bereits 20 Jahre dem Kreisvorstand an. Zunächst als Lehrwart, dann ab 1990 als Sportwart und Stellvertretender Vorsitzender. Seit dem Jahr 2000 ist der Kreisverband auch ein eingetragener Verein, er ist im Vereinsregister unter der Nr. VR 526 eingetragen.

Die mit Abstand erfolgreichste

Aktive ist Uschi Peuker vom TuS 03 Brake. Schon in der Frauen-Hauptklasse war Uschi Peuker auf Bezirksebene erfolgreich. In der Seniorenklasse konnte sie zahlreiche Meistertitel auf Bezirks- und Landesebene sammeln. Sogar auf den Norddeutschen Meisterschaften war Uschi Peuker vertreten.

Überregionale Turniere gab es in einigen Vereinen. Großen Zuspruch hatte in den 70/80er Jahren das NORWO-Turnier des SV Phiesewarden zusammen mit dem Hafepokal. Sechzehn mal, zuletzt 1992, trug der SV Phiesewarden dieses Turnier aus. Seit einigen Jahren richtet der TuS Warfleth ein Turnier für Zweiermannschaften aus. Ein Turnier mit immer größer werdendem Bekanntheitsgrad ist der WESER-CUP des AT Rodenkirchen. 1984 veranstaltete der ATR dieses Jugend-Mannschaftsturnier zum ersten Mal. Heute sind nationale und internationale Meister am Start.

Der Höhepunkt bisher, auch im Kreisgebiet, waren sicherlich die 48. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Jugend, die der AT Rodenkirchen 1995 durchführte.

**Udo Lienemann/
Wolfgang Böning**

TTG Jade

Vom Bollerofen zum modernen TT-Verein:

25 Jahre Tischtennis im Mentzhauser TV, ein bewegter Ablauf in all den Jahren: 1977 stand die Gründung der TT-Sparte beim TV unter dem damals neuen Vorsitzenden Heinz Müller an. Abteilungsleiter, bis heute, wurde Hajo Müller. Eine „Turnhalle“ war zur damaligen Zeit ein Fremdwort. Die ersten Erfahrungen mit dem Zelloidball wurden im Saal der Gaststätte „Stratmann“ (Schmidt) „Mentzhauser Hof“ gesammelt.

Dazu Hajo Müller: „Nachdem am Anfang der Ball noch uns beherrschte, konnten wir schon bald den Spieß umdrehen und aktiv ins Wettkampfgeschehen eingreifen. Dabei ließen wir uns weder durch Eiseskälte noch durch dichte Rauchschwaden (Olgeruch), beides durch den unberechenbaren Kaminofen verursacht, aufhalten. Schlechte Beleuchtung, Pfeiler die im Wege standen oder ein qualmender Ofen, das war schon ein gewisser Heimvorteil.“

Die ersten Erfahrungen sammelte man in den Freundschaftsspielen mit einem privaten TT-Verein aus Brake (PTTV), heute der TTV Brake. Es wurden über Jahre viele gemeinsame Veranstaltungen besucht oder Wettkämpfe ausgetragen. Ab der Saison 78/79 nahm man mit zwei Männermannschaften am Punktspielbetrieb teil. Eine Jungen-, Schüler- und Frauenmannschaft sollten folgen. Doch dann nach fünf Jahren das Aus? Der „Mentzhauser Hof“ wurde geschlossen!

„Unterschlupf“ fand man in der Nachbargemeinde Ovelgönne in der Großenmeerer Sporthalle, wo auch der TTC Südbollenhagen spielte und Trainingszeiten zur Verfügung stellte. Die „Hoch“-Zeit begann beim MTV mit Fertigstellung der Mehrzweckhalle in Mentzhausen ab der Saison 85/86. Zehn Mannschaften beteiligten sich mittlerweile am Punktspielbetrieb, davon fünf Jugend-/Schülerteams. Bei den Kreismeisterschaften 1986 holte der Nachwuchs fünf Titel sowie einige 2. und 3. Plätze. Vom Kreisverband wurde der MTV mit dem Pokal für die erfolgreichste Jugendarbeit ausgezeichnet.

Doch zeigte die Tendenz bei den Mannschaften (Jugend) nach unten. Der Nachbarverein TTC Südbollenhagen hatte die gleichen Probleme und, um den Abwärtstrend aufzufangen, wurde die Idee zum Zusammenschluss geboren. Unter der TTG Jade trat man erstmals 1994/95 mit sechs Männer-, drei Frauen- und einer Jungenmannschaft an. Die Tendenz, vor allem im Jugend/Schülerbereich, zeigt seitdem stetig nach oben.

Wolfgang Böning



Erwin Aschenbeck (links) überreicht Hajo Müller (rechts) die silberne Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen.

25 Jahre Tischtennis in Mentzhausen

Ehrennadel für Hajo Müller

25 Jahre Tischtennis beim Mentzhauser TV, für viele ein Grund am Jubiläumsball in der Mentzhauser Mehrzweckhalle teilzunehmen. Die Verantwortlichen um den Spartenleiter Hajo Müller konnten sich über ein „volles Haus“ freuen.

In der Festrede hielt der ehemalige langjährige Vorsitzender Heinz Müller, Bruder von Hajo, einen Rückblick auf die bewegten 25 Jahre. Ein Grundstein für die erfolgreiche Entwicklung sei wohl die Kameradschaft und Geselligkeit hier auf dem Lande gewesen, wobei die Spielstätte, Saal und Theke, nicht zum Nachteil war, so Müller. Bürgermeister Friedrich Janßen stellte das Ehrenamt heraus und die Tradition der Vereine in der Dorfgemeinschaft, und die hervorragende und wichtige Jugendarbeit im Verein.

Vom Kreissportbund sprach der Referent für die Öffentlichkeitsarbeit, Erwin Aschenbeck, zugleich TT-Kreisehrenvorsitzender, dass der KSB immer nach Wegen suche, um Gelder für die Vereine „locker“ zu machen. Eine Überraschung hatte Aschenbeck im Namen des Landessportbundes parat: Hajo Müller, der der Abteilung seit 25 Jahren vorsteht, seit 1994 für die TTG Jade, und darüber hinaus seit 2000 im TT-Kreisfachverband (2. Vorsitzender/Sportwart) und seit 2001 im Mentzhauser TV (Vorstandsmitglied) aktiv ist, wurde mit dem Brief und der Silbernen Ehrennadel des LSB ausgezeichnet.

Die Nachbarvereine, Interessengemeinschaft Mentzhausen, TuS Jaderberg, TV Schweiburg, TTV Brake, Elsflether TB, Oldenbroker TV, Ovelgönner TV, AT Rodenkirchen und TTC Südbollenhagen stellten die langjährigen freundschaftlichen Beziehungen heraus. Nach

so vielen Reden konnte man sich an dem reichhaltigen Büfett stärken. Für dieses leibliche Wohl waren viele fleißige Hände aus dem Verein, wie es wohl nur noch auf dem Lande vorherrscht, zuständig. Dazu passte auch die aufwendige Dekoration in der Halle.

Die Gründungsmitglieder Helmut Rüthemann, Erich Büsing, Erich Scholz, Alfred Wuff, Frank Rüthemann, Bernd Bartels, Siegfried Schatke, Rüdiger Berkhout und Hajo Müller erhielten noch ein Präsent überreicht. Herausgestellt wurden auch die langjährigen Jugendwarte Ralf Rüthemann und Manfred Sommer sowie das jetzige Trainerteam der Jugend/Schüler Burkhard Bolles und Karl Heinz Müller. Abwechslung gab es noch beim Gewichtraten vom übergroßen TT-Schläger sowie beim TT-Becherspiel. Für ausgelassene Stimmung bis in den frühen Morgenstunden auf der Tanzfläche sorgte DJ Holger Beyer.

Wolfgang Böning

Zweiermannschafts-Nachtturnier der TTG Jade brachte Spaß

Ausdauer war gefragt beim Pokalturnier der TTG Jade. Im Jubi-

läumsjahr (25 Jahre) der Tischtennisabteilung des Mentzhauser TV wurde dieses Zweiermannschaftsturnier als Nachtturnier ausgetragen. Zur ungewohnten Spielzeit vom Spätabend bis in die frühen Morgenstunden kam auch der Spaßfaktor und Fachsimpeln nicht zu kurz. Bei einem gemeinsamen Frühstück fand die gelungene Veranstaltung ihren Ausklang.

In den vier verschiedenen Gruppen (eine Frauen/drei Männer) waren 22 Zweiermannschaften an sechs Tischen in der Mentzhauser Mehrzweckhalle am Start. Die Spieler/innen kamen aus sieben Vereinen. Auch für das leibliche Wohl war gut vorgesorgt. Das Mixed wurde nach den neuen Hobbyturnierregeln ausgespielt und wurde gut angenommen. Viele Pokale und Sachpreise konnte der Vorsitzende Hajo Müller an die Siegerteams und Platzierten überreichen.

Die Ergebnisse vom 1. Mentzhauser Nachtturnier:

Männer I: 1. Tammo Müller/Udo Dierks, TTG Jade; 2. Jan Müller/Guido Stübben, TTG Jade/TTV Brake; 3. Turhan Zivku/Tim Backhus, AT Rodenkirchen.

Männer II: 1. Christoph Conrad/Rolf Engelhardt, TuS Jaderberg; 2. Maik Odrian/Burkhard Bolles, TTG Jade; 3. Wolfgang Bache/Hans Mester, TTG Jade.

Männer III: 1. Hajo Müller/Karl Heinz Müller, 2. Manfred Sommer/Manfred Renken, 3. Marcel Brunken/Sven Bönecker, alle TTG Jade.

Frauen: 1. Rieke Buse/Jantje Beer, Elsflether TB; 2. Tanja Drieling/Ina Steinmetz, AT Rodenkirchen; 3. Maike Segebade/Nina Reichel, Elsflether TB.

Mixed: 1. Ina Steinmetz/Jan Müller, AT Rodenkirchen/TTG Jade; 2. Tanja Drieling/Turhan Zivku, AT Rodenkirchen; 3. Sandra von Häfen/Stefan Pfretzschner, TTG Jade/TuS Jaderberg, und Insa Tapken-Bolles/Karl Heinz Müller, TTG Jade.

Pressewart Wolfgang Böning



Siegerteam Männer I (v. rechts) Udo Dierks/Tammo Müller.

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



25./26. Januar 2003

Landeseinzelmeisterschaft Damen/Herren in Groß Lafferde
Europe Top 12 Jugend

1./2. Februar 2003

Landeseinzelmeisterschaften Senioren in Niedermark/Hagen a.T.W.
NTTV-Einzelmeisterschaften Jugend/Schüler in Berlin

Europe Top 12 Damen/Herren in Saarbrücken

3. Februar 2003

Bezirkssymposium Hannover in Bad Nenndorf

15./16. Februar 2003

NTTV-Einzelmeisterschaften Damen/Herren

16. Februar 2003

Bezirksmannschaftsmeisterschaften Senioren 40 und 50

Letzter Termin für Ortsentscheide „mini-Meisterschaften“

22. Februar 2003

Bezirkssymposium Weser-Ems in Oldenburg

22./23. Februar 2003

DTTB Top 12-Ranglistenturniere Jugend/Schüler im SW-Verband

28. Februar - 2. März 2003

Nationale Deutsche Einzelmeisterschaft Damen/Herren in Bielefeld

9. März 2003

Landesmannschaftsmeisterschaften Senioren 40 und 50 in Wrestdt/Stederdorf

13. März 2003

Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Uslar

15./16. März 2003

NTTV-Einzelmeisterschaften Senioren

22./23. März 2003

Nationale Deutsche Einzelmeisterschaft Schüler im WTTV

29. März-6. April 2003

Europameisterschaft Damen/Herren in Courmayeur (Italien)

30. März 2003

Letzter Termin für Kreisentscheide „mini-Meisterschaften“

7. - 23. April 2003

Osterferien in Niedersachsen

12./13. April 2003

Letztes Punktspielwochenende TTVN/NTTV
Deutschland-Pokal Schüler in Quickborn (TTVSH)

Deutschland-Pokal Schülerinnen in Kellinghusen (TTVSH)

Deutschland-Pokal Jugend im Südverband

26./27. April 2003

Bezirksfinals Deutsche Pokalmeisterschaften Damen/Herren

Nationale Deutsche Einzelmeisterschaft Jugend im NTTV

27. April 2003

Bezirksmannschaftsmeisterschaften Schüler
Letzter Termin für Bezirksentscheide „mini-Meisterschaften“

1.- 4. Mai 2003

Nationale Deutsche Einzelmeisterschaften Senioren in Erfurt

3./4. Mai 2003

Landesmannschaftsmeisterschaft Schüler/innen in Bilshausen

Landesfinale Deutsche Pokalmeisterschaften Damen/Herren

10./11. Mai 2003

Relegationsspiele zu allen Staffeln

17./18. Mai 2003

DTTB-Junioren Grand Prix (Finale) im NTTV

18. Mai 2003

Landesentscheid mini-Meisterschaften

19. - 25. Mai 2003

Weltmeisterschaft Individual-Wettbewerbe Damen/Herren in Paris

24./25. Mai 2003

TTVN-Grand Prix in Rinteln

29. Mai - 1. Juni 2003

Deutsche Pokalmeisterschaften für untere Klassen im SW-Verband

Turnierspiegel für Niedersachsen

25. / 26. Januar 2003

19. Beverstedter TT-Turnier für Zweiermannschaften der SG Beverstedt für Damen, Herren-Zweiermannschaften offen für NTTV (Gen.-Nr. 03 / 01-06)
Anfragen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt (Tel. 04747/7117, Fax 04747/931816, Mail to Bruno.Kahl@web.de)

8. / 9. März 2003

38. Weser - Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil I)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler-Einzel, Doppel
offen für NTTV und WTTV (Gen.-Nr. 03 / 03-01)
Anfragen an Horst Witt, Weserstr. 61 in 27313 Dörverden (Tel. 04234/770, Mail to meldung@sc-weser-barme.de)

22. / 23. März 2003

38. Weser - Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil II)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler-Einzel, Doppel
offen für NTTV und WTTV (Gen.-Nr. 03 / 03-01)
Anfragen an Horst Witt, Weserstr. 61 in

27313 Dörverden (Tel. 04234/770, Mail to meldung@sc-weser-barme.de)

5. / 6. April 2003

46. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil I)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler-Einzel, Doppel, Mixed
offen für DTTB (Gen.-Nr. 03 / 04-01)
Anfragen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen (Tel./Fax 0551/792634)

11. - 13. April 2003

9. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC
für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren, Junioren-Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 03 / 04-03)
Anfragen an Reinhard Otto, Amselgasse 7 in 30455 Hannover (Tel. 0511/496756, Mail to Reinhard_Okto@gmx.de)

12. / 13. April 2003

46. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil II)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler-Einzel, Doppel, Mixed

offen für DTTB (Gen.-Nr. 03 / 04-01)
Anfragen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen (Tel./Fax 0551/792634)

12. / 13. April 2003

19. TT - Jugendturnier des STV Barßel für Jugend, Schüler-Einzel
offen für NTTV (Gen.-Nr. 03 / 04-05)
Anfragen an Hermann Röttgers, Fröbelstr. 14 in 26676 Barßel (Tel. 04499/1681, Mail to hermann.roettgers@web.de)

19. / 20. April 2003

29. Internationales Osterturnier des ESV Lingen
für Damen, Herren, Jugend, Schüler-Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 03 / 04-06)
Anfragen an Manfred Lambers, Friederikenstr. 10 in 49809 Lingen (Tel. 0591/9151522, Fax 0591/831270, Mail to TT-ESVLingen@gmx.de)

24. - 27. April 2003

17. Frühjahrs - TT - Turnier des TTC Viktoria Thönse
für Damen, Herren, Jugend, Schüler-Einzel
offen für TTVN (Gen.-Nr. 03 / 04-02)
Anfragen an Lothar Heinrich, Entenfang 3 in 30938 Burgwedel (Tel. 05139/5221, http://www.ttcthoen-

se.de)

26. / 27. April 2003

35. Borsumer Kaspel - Turnier des TTS Borsum
für Damen, Herren, Jugend, Schüler-Einzel, Doppel, Zweiermannschaften
offen für NTTV (Gen.-Nr. 03 / 04-04)
Anfragen an Riekus Bruns, Aseler Str. 21a in 31177 Harsum (Tel. ---)

3. / 4. Mai 2003

34. TT - Turnier im Nordseeheilbad Cuxhaven des SV BG Cuxhaven
für Damen, Herren, Jugend, Schüler-Einzel, Doppel
offen für NTTV (Gen.-Nr. 03 / 05-02)
Anfragen an Erika Gröning, Brockesweg 15 in 27474 Cuxhaven (Tel. 04721/22167, Fax 04721/201781, Mail to groening.e@t-online.de)

10. / 11. Mai 2003

Dahlenburg - Cup des Dahlenburger SK
für Damen, Herren, Jugend, Schüler-Einzel, Doppel
offen für NTTV (Gen.-Nr. 03 / 05-03)
Anfragen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Str. 12 in 21337 Lüneburg (Tel. 04131/860350, Fax 04131/84316, Mail to Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

Ralf Kellner